

Journal-Zeitung

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Drucker in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. Fernruf-Gesamt-Nr. 274 31.
Tel.-Nr.: Gesamtzentrale, Geschäftsstellen, Kleinigkeiten 16, Wahlenhausung 16, Kassenloz. 10.
Im Halle-Märker Grenzort (Straß) besteht kein Anpruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallzinsen frei Haus durch Boten in Stadt und Land
2,30 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm.
Die Postämter 0 90 RM. pro mm. Geschäftsstelle in Halle. Postfachkonto Nr. 221 10.

65. Jahrgang Halle (Saale), Freitag, den 3. Oktober 1930 Nummer 232

Auslandsgeld für den Ueberbrückungskredit!

Nicht nur 750 bis 900, sondern 1260 Millionen Kredit notwendig.

Der im neuen Reichsfinanzprogramm vorgesehene Ueberbrückungskredit, den jedoch noch der Reichsfinanzminister in einem Interview mit dem Hamburger Fremdenblatt als „sehr einfache und zu keinerlei Beunruhigung Anlass gebende Maßnahme“ bezeichnet hatte, bekommt plötzlich ein sehr ernstes Gesicht:

Die linksdemokratische und französische „Vollständige Wochenschrift“ schreibt: „Der Auslandskredit, den die Reichsregierung zur Abdeckung der schwebenden Schuld aufnehmen will, soll nach 500 Millionen Mark betragen und eine zwei- bis dreijährige Laufzeit haben. Für seine Verzinsung und Emission werden die Bestimmungen der Young-Anleihe maßgebend sein, die bei 5 1/2 v. H. nomineller Verzinsung eine Effektivverzinsung von etwa 7 v. H. durch ihren niedrigen Emissionskurs erzielt.“

Es bleiben dann weitere 760 Millionen Mark schwebender Schuld übrig. Davon werden nach 400 Millionen durch Reichsschuldwechsel aufgebracht werden, der Rest durch weitere Inlandskredite. Die Abdeckung der gesamten Schuld soll vom 1. April nächsten Jahres an in Monatsraten von 85 Millionen Mark vorgenommen werden, wobei zunächst die kurzfristigen Innenkredite herankommen dürften.“

Seit erklärt man also, daß nicht 750 bis 900 Millionen Kredit nötig sind wie im Reichsprogramm gesagt war, sondern 1260 Millionen. Das ist nicht nur richtig, es ergibt sich aus folgender Berliner Meldung, die den Tatbestand lediglich zu verfleistern sucht:

In der inländischen und ausländischen Presse ist vielfach die Behauptung aufgetaucht, daß der Ueberbrückungskredit 1200 Millionen Reichsmark betrage. Von zünftiger Stelle werden diese Angaben dahin richtiggestellt, daß bis zum 31. März 1931 der Fehlbetrag des Reiches insgesamt 1260 Millionen Reichsmark betragen wird. In dieser Berechnung ist bereits eine Anleihe in Höhe von mehreren hundert Millionen enthalten. Diese Anleihe allein ist unter dem sogenannten Ueberbrückungskredit zu verstehen. Der Rest betrifft die laufenden schwebenden Schulden des Reiches. Der Gesamtbetrag von 1260 Millionen Reichsmark soll, wie dies in dem Regierungsprogramm ausgeführt worden ist, in drei Abschnitten innerhalb von drei Jahren getilgt werden.

Man muß sagen, daß das eine sehr sonderbare „Richtigstellung“ ist: Lediglich die Anleihe ist mit dem Ueberbrückungskredit gemeint. Das ist aber nur ein Wortspiel. Denn getilgt — in drei Jahresabschnitten — wird der Ueberbrückungskredit genau so wie der übrige Teil des jetzt noch ausstehenden „Kredits“ offiziell eingetragenen Gesamtkredits von 1260 Millionen Mark.

Über das ist noch nicht die ganze böse Ueberbrückung:

Die „autonome Stelle“ schwächt sich wohlweislich vor der sehr bestimmten Meldung aus, daß der Ueberbrückungskredit in Höhe von 500 Millionen vom Ausland kommen soll.

Hier taucht die für die Stellungnahme zum ganzen Brüningsprogramm entscheidende Frage auf:

welches Ausland soll den Kredit geben?

Etwa Frankreich, das so heute das geldfähigste Land der Welt ist? Und weicht etwa das ja als das Programm der Regierung Brünings der Frage der Reparationsrevision aus, weil sie das Geld von Frankreich nehmen will?

Das würde bedeuten, daß die Reichsregierung für drei weitere Jahre (bis zur Tilgung des Kredits) nicht nur auf Revi-

son des Youngplanes (und natürlich noch viel mehr auf Revision des Versailles-Vertrages) verzichten, sondern unser Volk in neue, noch größere Abhängigkeit von Frankreich bringen will.

Serans mit der Wahrheit, Herr Reichsfinanzler, und ganz klaren Wein einschlecken! Das deutsche Volk will nicht zu

Deutschnationale Kampfanzeige an Brüning.

Von maßgebender deutschnationaler Seite wird folgendermaßen zu dem letzten veröffentlichten Regierungsprogramm Stellung genommen:

1. Der Wirtschaftswachstums- und Finanzplan des Reiches Brüning geht an den Kernpunkten äußerster Skizze vorüber; an der Ertragsfrage und an der Außenhandelspolitik.
2. Vereinfachungen im Steuerrecht und Sparmaßnahmen an allen Gebieten sind Selbstverständlichkeiten.
3. Die Zunahme der Beschäftigungslosigkeit steht in engstem Zusammenhang mit der Ertrags- und Handelspolitik, die eine über-

den neuen gewaltigen Opfern ihres Programms noch neue und unerträgliche Finanzlasten eines Erbfeindes Frankreich auferlegt bekommen und obendrein von einer Regierung, der es in der Wahl mit geradezu überwältigender Mehrheit sein Mißtrauen ausgesprochen hat!

4. Jedes Opfer eines Verfallslandes oder jede Verdrängung der Wirtschaft einschließlich der Arbeiterschaft durch Steuern und soziale Abgaben ist nutzlos, solange nicht gleichzeitig eine wesentliche Erleichterung der Tributlast erreicht wird.
5. Die DNVP wird gemäß ihrem Wahlversprechen den Kampf gegen den Youngplan und gegen die bisherige Handelspolitik fortsetzen und bemängelt keine Regierung unterstehen, die an diesen Kernfragen vorbeizieht, sondern sie auf das entscheidende befehlen.

Ultimatum der Wirtschaftspartei an Brüning.

Für die heutige Regierung voraussichtlich unannehmbar.

Die geistige Führerschaft der Wirtschaftspartei im Reichstage stellte nach lebhafter Aussprache im Hinblick auf das von der Reichsregierung veröffentlichte Programm die Richtlinien auf, von deren grundsätzlicher Billigung und künftiger Berücksichtigung in Gesetzgebung und Verwaltung die Wirtschaftspartei ihre fernere Beteiligung an einer Reichsregierung abhängig macht.

In dem Beschlusse wird zunächst anerkannt, daß das Regierungsprogramm in zahlreichen Punkten den allgemeinen Forderungen der Wirtschaftspartei weitgehend teilweise Rechnung trage. Dann wird erklärt, daß die Wirtschaftspartei keinerlei neuen finanziellen Belastungen der Wirtschaft zustimmen werde. Ueber das Regierungsprogramm hinaus werden folgende Forderungen an die Reichsregierung gestellt:

1. Einleitung von Verhandlungen zur Herbeiführung eines sofortigen Moratoriums für die Reparationszahlungen mit dem Ziel der Revision des Youngplans.
2. Durchgreifende Verwaltungsreform im Reich, Ländern und Gemeinden mit dem

Ziele der Verrückung aller Parteibüchereien und überflüssigen Dienststellen.

3. Sofortige Einführung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht mit dem Ziele der Verrückung der Arbeitslosigkeit und weitere entscheidende Reform des sozialen Versicherungswezens.

4. Weiterer planmäßiger Abbau der Ausgaben der öffentlichen Hand, Verrückung der öffentlichen Beamtenstellen, Überführung des öffentlichen Wohnungswesens in die freie Wirtschaft, weiterer Abbau der Realsteuern, Reform des Schlichtungswesens und Maßnahmen zwecks Senkung der verteilten Preise und der überspannten Finanzlage.

— Diese Forderungen, die ein Ultimatum an die Regierung darstellen, sind für das heutige Kabinett vermittels unannehmbar. Zunächst bedeutet sie das Verlangen des radikalen Bruchs mit der Sozialdemokratie (besonders die Forderung der Verrückung der Parteibüchereien und der Arbeitsdienstpflicht), aber auch die außerpolitischen Forderungen sind mit den bisher befähigenden Mitteln des jetzigen Kabinetts unerreichbar.

Kriegshege in Polen.

Der „Mocarowice“, das Hauptorgan der polnischen Organisation „Mackina Polens“, erklärt, daß der Krieg zwischen Deutschland und Polen unvermeidlich sei und unmittelbar bevorstehe. Wörtlich heißt es darin:

„Das gegenwärtige Geschick ist dazu berufen, den Namen Grunewald (Tannenberg) in der polnischen Geschichte zu verewigen, d. h. daß durch die Niederlage Germaniens die Macht des Preussentums zerstört werden muß. Unser Ideal ist, Polen im Westen mit der Oder und mit der Weichsel abzuscheiden und ganz Chrupzen Polen einzuwerfen. Das, was erreicht wird, ist in diesem Augenblick die große Aufgabe des polnischen Volkes.“

„Mit dem Kriege gegen Deutschland werden wir die Welt in Erstaunen setzen. Es werden ungewöhnliche und jedes menschliche Ermessen übersteigende Manipulationen sein, um die Schande der Erniedrigung, die uns die Deutschen auferlegen, weg-

zunehmen. Den Mitgliedern der Mackina muß es Pflicht sein, in die polnische Armee einen unerschütterlichen, bis zum Fanatismus opferbereiten und bis zur Granatkeule gehenden Kampf hineinzufragen.“

Das Blatt verstrahlt noch mehrere Artikel dieser Art.

Was gedenkt unser Auswärtiges Amt, angesichts solcher Kriegshege des polnischen Organisations zu tun? Das Volk hat Recht auf eine Antwort!

Der zuständige Ausschuss des Völkerverbundes hat gestern die Entgegnung der Frage der Bereitbarkeit der europäischen Friedenssysteme mit dem Kriegserbe des Kellogg-Parades auf Einbruch Frankreichs und Belgiens bis auf weiteres vertagt. — Natürlich! Wenn Frankreich sich weigert, seine friedensgefährdende Militärpolitik aufzugeben, laßt dieser traurige Völkerverbund demütig zusammen!

Biologie über Verfassungen und Wahlrechte.

Von Dr. G. B. Schiele Raumburg, M. d. R.

Was ich erst erklären, was Biologie heißt? Biologie heißt Lehre vom Leben. Es gibt Pflanzen-Biologie, — Tier-Biologie, — Menschen-Biologie — und auch Biologie vom Wachsenleben der Menschen. Damit sind wir bei einem Stoff angelangt, aus welchem man schon das Selbstbewußtsein, fähige Systeme gemacht hat: man nennt das im allgemeinen „Soziologie“. Nur das die fortwährend Geistes bisher mehr das Juristische und Historische als das Biologische, — mehr Recht und Unrecht betrachtet haben, anstatt die Gesetze der Natur darin zu suchen.

Was lehren uns die Wesen? Die geschlagene Mitte, das unabänderliche Zentrum, die alternde Sozialdemokratie stehen haumend vor diesem Naturvorgang und machen sich in vielen Artikeln wortreiche Meinungen.

Die Antikrise steht Geistesher, sie übersteuert, angeführt des Selbstbewußtseins von Bahnen der Aufwärts- und des Bürgerkrieges, von Zertrümmerung der Staatsform, — von Unterjochung der Staatsgewalt; — steht in Deutschland ein Experimentierfeld für Staatsrechtslehre und Bürgerkriegsgarden.

Aber was sagen wir, der Block des sich verlingenden Nationalismus? Und insbesondere wir: die Deutschnationalen unter der Führung Eugenbergs? Um mit einer großen alten historischen Frageformel zu fragen: Was will das werden? Wirklich eine Revolution des Nationalismus?

Niemals kann das Alte wiederkehren; — das ist ein ewiges Lebensgesetz. Kann auch ein Mensch in seinen Mutterleib wieder eingehen und noch einmal geboren werden? Kann ein großer Eschbaum wieder jung werden? Nein, er kann nur fürgen und sterben. So können auch Staaten, Verfassungen, Sozialgebäude niemals wiederkehren. Auch das preussische Königtum, — auch die Bismarckische Verfassung des Reiches, — auch die privatkapitalistische Sozialverfassung kehrt nicht wieder. Was kommen wird, ist nicht eine Erneuerung (Restoration) sondern etwas Neues.

Dies Wunder der Geburt eines Neuen sollen wir Menschen von heute erleben. Darum ist die Zeit so groß; — aber leider die Menschen sind so klein.

Es ist, wie wenn eine junge Mutter auf sich den Vorgang der Geburt erlebt. — Es ist etwas Deltiges am tiefen ewigen Wunder der Natur, — ungeachtet, daß das Neugeborene zuerst ein sehr unangenehmes Geschöpf macht und überhaupt leicht unheimlich ist: wie a. B. das Erzeugnis dieser Wesen.

Nur die ewigen Gesetze kehren wieder in ihren Bahnen; und auch nicht genau in denselben. Jedoch gibt es auch in menschlichen Dingen eine ewige Wiederkehr, nur daß sie im bekümmerten Verfall dem oberflächlichen Bild verborgen bleibt. In dem Wort Revolution liegt auch die Sätze Re, welche Rückkehr bedeutet, — gleich wie in dem Wort Restauration oder Reaktion. Die Reaktion bringt nie das Alte wieder; aber die Revolution bedeutet auch immer eine Wiederkehr, wie der neugeborene Mensch eine Wiederholung des alten ist.

Komisch ist es, daß die deutschnationalen Parteien, welche die eigentlichen Revolutionsgewinnler sind, sich erdreisten, die Nationalsozialisten als „revolutionär“ zu bezeichnen, und es wagen, sie wegen ihres „Radikalismus“ von der Beteiligung an den Staatsgeschäften auszuschließen. Hier ist eine Demokratie, welche durchs ihre Kinder nicht anerkennen will, obwohl es doch legale Erzeugnisse des

allgemeinen geheimen Wahlrechts sind. Diese Republik ist bereit wie Aristokratie, das anständige Weib, ihre eigenen Kinder...

Aber o Schicksal, mit diesem Geschrei von einem Staatsrecht von rechts, an den niemand ernstlich denkt, mit dieser Hege wegen Antisemitismus als wenn Pogroms Besessenen, machen sie das Ausland...

Es ist eine Erneuerung des nationalen Geistes, die in diesen Wahlenutage tritt und getragen wird von einer neuen Generation. Wir Alten stehen mit Freude und Sorge...

Es ist eine Erneuerung des nationalen Geistes, die in diesen Wahlenutage tritt und getragen wird von einer neuen Generation. Wir Alten stehen mit Freude und Sorge...

Es ist eine Erneuerung des nationalen Geistes, die in diesen Wahlenutage tritt und getragen wird von einer neuen Generation. Wir Alten stehen mit Freude und Sorge...

Es ist eine Erneuerung des nationalen Geistes, die in diesen Wahlenutage tritt und getragen wird von einer neuen Generation. Wir Alten stehen mit Freude und Sorge...

Herbst in Friedrichsrub.

Von Walter Duer. Irene du dich deiner irdischen Gedanken, Kamerad: Ich gebe, wohin es mich zieht in diesen Tagen...

Parteiliche zu gehen, weil eben das Neue nur aus der Schale des Alten kommen kann. Auch wir Deutschenationalen, die wir mit...

Wir aber rufen aus: Heil euch und uns; — der junge deutsche Nationalismus ist bald stark genug, um auch mit diesem...

Rothermere für Hitler.

Der englische Zeitungsführer und bisherige Deutschhasser (Bruder des berühmten Kriegsführers Lord Northcliffe), Lord Rothmere...

Nunmehr wendet er sich in einem neuen Artikel in der „Londoner Daily Mail“ (Auflage von 2 Millionen) gegen diejenigen, die...

Er bekennt, durch seine Stellungnahme die alten Weiber dreier Länder, nämlich Frankreichs, Deutschlands und Englands, in Erregung versetzt und hohler zu haben. Um die...

Sie klühen sich ein, bei der hundert Millionen Deutschen und Ungarn, die die Bevölkerung Zentralens bilden, sich an ewig damit zu zerreiben geben werden...

Seine Ansichten über die Lage in Ungarn, Italien und Deutschland seien keine Klüßelwörter, sondern Heberschwänze, die er sich erst nach persönlichen Untersuchungen gebildet habe.

Auf den Stufen zur Kapelle wartet der Kapitän. Wie er in oben steht, im dümmern Licht des dunklen Raumes...

Schweigend, gleichsam magend, verharret er noch einen Augenblick. Will er dem Besucher Zeit geben, sich zu sammeln? Was, es ist nicht möglich, hier, an der Schwelle...

Die Hände fallen sich. Die Augen farzen und brennen. Vorwärts sinkt der Kopf. Man preßt die Lippen aneinander und schreit...

gen und das heilige Reich von der internationalen Fremdberrschaft zu reinigen.

Ich habe vor Jahren schon einmal das bessere — das „biologische Wahlrecht“ beschrieben — und nannte es ein „Eternumwahlrecht“.

Amerikanische Staatsmänner fordern Revision von Versailles.

Aus Washington verlanget: Der Vorstehende des American Institutes des Representatives, Fred Britton, hat kürzlich vor einer Europareise zurückgeführt...

Der polnische Korridor an Deutschland zurückzufordern.

Das Kongressmitglied Richard Barstow, der gleichfalls Europa bereiste, erklärte, die Würde der deutschen Reparationslasten werde selbst für ein reiches Land wie Amerika untragbar.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Washington: Hier verlanget, daß die Flotte der Vereinigten Staaten nach Asien ausgesendet sei.

Das Pariser „Pelt Journal“ meldet aus Moskau 500 Deputierten von Mitglädern nichtklassifizierter Arbeitervereinigungen nach Irkutsk (Sibirien).

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus dem russischen Ostasienland Vladivostok die am 30. September erfolgte Erstbesichtigung von 10 früheren russischen Hülfern.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Beiprehungen des Reichstanzlers.

Reichstanzler Dr. Brüning empfangt am Donnerstagvormittag zunächst als Vertreter der Wirtschaftspartei des deutschen Reichstages den Reichstagsabgeordneten Dr. Krebs...

Die Empfänge galten der Orientierung der Parteiführer über das Regierungsprogramm.

Die Börse wetet für Eintregierung.

Die Berliner Börse schließt seit Mittwochen ab für einen Anstieg des Rabinets Brüning nach links.

Bei den Berliner Börsennotizen, die nicht gerade als besonders leidenschaftliche Vertreter des nationalen Gedankens gelten...

Der Reichstanzler Brüning hat in einem Schreiben an die Gattin des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann...

Der preussische Staatsrat stimmt am Donnerstag u. a. der Vorlage über die Herausgabe der Rührerwohnungen aus der Wohnungswirtschaft gegen Kommunisten und Sozialdemokraten...

Am Montag September sind nach den vorläufigen Berichten, die Einnahmen der Reichsbahn weiter erheblich zurückgegangen.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.

Das Reichswehrministerium hat gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rühlner Strafantrag gestellt.



Die Schlussvorträge im Offiziersprozess

Der achte Verhandlungstag im Prozess gegen die Ulmer Offiziere vor dem Reichsgericht bringt zunächst den Schlussvortrag des Rechtsanwalts Dr. Saef, der für die Angeklagten Scheringer und Wendt spricht. Seiner groß angelegten Verteidigungsrede stellt er den Antrag voraus.

Scheringer und Wendt in vollem Umfang freisprechen
und die Akten auf dem Dienstwege an die Disziplinarinstanz zurückzugeben.

Schon aus den Persönlichkeiten der Angeklagten, so führte der Verteidiger aus, ersehe der Eindruck, daß sie keine Hochverräter seien. Es sei durchaus nichts Unfallmäßiges, daß die jungen Offiziere hätten eingreifen wollen, alle Parteien riefen ja jetzt nach der Jugend, die an die Front solle.

Der Rechtsanwalt „III“ sei tot. Die Offiziere bestritten sich jetzt ernsthaft mit der Politik, sie hätten politisch, aber nicht parteipolitisch, es müsse sich ja auswirken, wenn ein Soldat, der die Verfassung schützen solle, wisse, daß diese jederzeit mit einer Zweidrittelmehrheit geändert werden könne.

Der Verteidiger wendet sich dann den einzelnen Reden zu. Es bleibe an ihnen, ebenso wie an der Reichsregierung nichts Strafbares. Mit den Führern der NSDAP sei keine Verabredung getroffen worden, die Angeklagten hätten im Sinne der Reichspräsidentenwahl und Verbindung aufgenommen. Aber es liege auch militärisch nichts kriminell Strafbares vor, weder Ungehorsam, noch Verletzung oder Erregung von Mißvertrauen.

Rechtsanwalt Dr. Saef schloß seine Ausführungen mit dem Antrag an den Senat:

Geben Sie Gedankenfreiheit!

Rechtsanwalt Dr. Nagel erwidert, es sei richtig, daß die Verfassung nicht gestürzt werden sollte, aber die Tätigkeit der Angeklagten sei über bloßes Poli-

tizieren hinausgegangen. Es gehe nicht an, daß das ganze deutsche Volk nach der Pfeife der Untertanen tanze.

Der militärische Verteidiger Hauptmann Meindl legt sich mit warmen Worten für die Freisprechung seiner Kameraden ein.

Der Angeklagte Oberleutnant A. D. Wendt führte in seinem Schlusswort u. a. aus, er habe es nicht nötig, sich zu entschuldigen. Er habe nur das Beste gemollt. Er müsse sich entschließen gegen den Vorwurf der Verletzung wahren. Sie hätten den Gedanken der Wehrhaftigkeit in das Volk bringen wollen. Das sei nicht Parteipolitik und auch nicht Verleumdung.

Leutnant Lubin erklärte in seinem Schlusswort, man solle diesem Prozess den höchsten Sinn geben, den er haben könnte, nämlich, daß hier vor aller Öffentlichkeit gezeigt worden sei, wie ernst die ganze Wehrmacht um Sinn und Inhalt ihres Berufs rings. Er sei kein Hochverräter und kein Meuterer. Wenn er um seine Freisprechung bitte, so tue er das nicht um seiner Person willen.

Leutnant Scheringer wies den Gedanken, daß er Meineid und Hochverrat begangen hätte, zurück. Die letzte Aeußerung des Rechtsanwalts lasse es beinahe so erscheinen, als sei die Kluft zwischen den Generationen unüberbrückbar. Der Freiheitskampf sei im Rheinland geführt worden von der Jugend und dem beweglichen Teil des Volkes, insbesondere von der Arbeiterschaft. Als aber die Fahnen im breiten Mittelland hochgehungen seien, hätten sie, die Angeklagten, im Gefolge des Reichs-

Rechtsanwalt Nagel wies darauf hin, daß in diesem Prozess von vielen Seiten sei sehr kräftige Worte gebraucht worden seien. Wenn man seine letzten Ausführungen als eine Reaktion empfinden habe, so bedauere er das. Eine solche Kränkung habe ihm vollkommen ferngelegen. Die Urteilsverkündung ist Sonnabendvormittag zu erwarten.

Böb reicht das Pensionsgesuch ein.

Oberbürgermeister Böb hat wegen Dienstunfähigkeit seine Veretzung in den Ruhestand zum 1. November d. J. beantragt. Dalls diesem Antrag entsprochen wird, wird der Bürgermeister nicht, wie es an sich den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, noch bis zum 31. Januar 1931, sondern nur noch bis 31. Oktober 1930 Gehalt, von da ab Ruhegehalt beziehen.

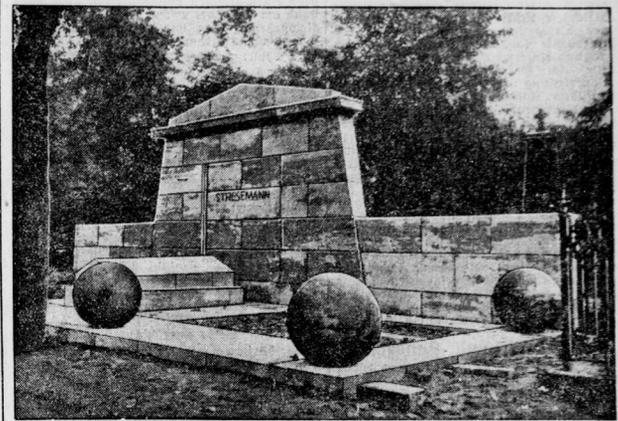
Der Bejuw wieder in Tätigkeit

Der Bejuw ist wieder in lebhafter Tätigkeit. Ein 90 m hoher Kraterkegel ist durch Lava-Ausbruch zusammengebrochen. Zwei neue Schünde haben sich geöffnet, aus denen glühende Lava fließt. Gegenwärtig besteht nach Aussage des Schutzobservatoriums für die umliegenden Dörfern keine Gefahr.

Flugzeugabsturz bei Paris.

Donnerstag kurz vor 19 Uhr stürzte nur west von Sevignan, rund 25 Kilometer südlich von Paris, ein aus 175 kommendes Flugzeug ab, in dem sich außer dem Führer drei Passagiere befanden. Die Maschine bogzte sich in ein Feld, wobei der Motor explodierte. In wenigen Sekunden waren die Trümmer in Flammen geschüllt. Augenzeugen des Unfalls alarmierten sofort die Bewohner der nahegelegenen Dörfer, jedoch war eine Hilfeleistung infolge der Gluthitze, die die Trümmer ausstrahlten, unmöglich. Alle vier Insassen konnten nur als verkohlte Leichen aus dem Trümmerhaufen geborgen werden.

Das Grabdenkmal Stefemanns vor der Einweihung.



Das schmucklose und doch würdige Grabdenkmal für Oskar Stefemann auf dem Luisenstädtischen Friedhof in Berlin, das heute, am ersten Todestag Stefemanns, eingeweiht wird.

Schweres Grubenunglück in Mittelengland.

Einem schweren Unglück auf dem Grave-Bergwerk in Brownhills (Grafschaft Stafford) fielen 14 Bergarbeiter zum Opfer. Man vermutet, daß die Explosion durch Kurzschluss bei der elektrischen Kohlenabemaschine verursacht worden ist. Die Stollen waren voll von Kohlenoxydgas. Da die Schichtanlagen zum großen Teil eingestürzt sind, gelangten sich die Rettungsarbeiten außerordentlich schwierig. Bis Donnerstagabend konnten 12 Tote geborgen werden. Zwei von ihnen konnten infolge der fürchtbaren Verfallung nicht identifiziert werden. Es liegt fest, daß im ganzen 14 Mann ums Leben gekommen sind, da am Mittwoch, der eine Freitag im Bergbau ist, nur ein Drittel der Belegschaft in den Schächten arbeitete. Die Explosion ist eine der schwersten, die sich in den Canood-Chale-Kohlenfeldern ereignet hat.

Ein weiteres Grubenunglück.

Wieder 14 Opfer. Ein fürchtbares Grubenunglück, bei dem mindestens 14 Bergarbeiter ums Leben gekommen sind, ereignete sich am Donnerstag in der Piton-Bergwerksgrube in Staffordshire. Das Unglück wurde

durch eine Explosion verursacht. Die Bergungsarbeiten sind noch im Gange. Die genaue Zahl der Verunglückten sowie die Ursache der Explosion hat man noch nicht feststellen können.

Das Grab im Eis.

Eine norwegische geologische Expedition unter Führung von Dronkum, eines Mitarbeiters Amundsen auf dessen Nordpolerpedition, entdeckte auf Jan Mayen Land, im Süden der Westküste, die Lebereste von sieben Nördlingen. Die unter Führung des Kapitän Jan May

im Jahre 1684 eine Polarreise, und zwar die erste, die die Westküste kennt, unternahm, auf Jan Mayen Land überwinterten und dort umkamen. Kurze Zeit nachdem die mutigen Seefahrer den fürchtbaren Tod durch Hunger gefunden hatten, wurden ihre Leichen durch eine Expedition der Dänischen Compagnie gefunden und bestattet. Seit dieser Zeit war das Grab verschollen. Das Tagebuch Jan Mays, das ein Kapitän der Dänischen Compagnie damals aufnahm, wurde im 17. Jahrhundert veröffentlicht. Es enthält genaue Zeichnungen über die Nordunglückten und die fürchtbaren Leiden der holländischen Polarforscher und schloß mit dem 30. April 1684.

Ein Mietshaus stürzt ein.

Viele Verstümmelte. In Neussort stürzte gestern ein vierstöckiges Mietshaus ein. Zwei Leichen und fünf Verletzte konnten bisher geborgen werden. Sechs Personen werden noch vermisst. Man befürchtet, daß sie unter den Trümmern liegen. Die Feuerwehr ist unter Ausbietung aller Kräfte damit beschäftigt, den Schutt wegzuräumen, da man hofft, einige der Verstümmelten noch lebend bergen zu können.



Grock, der geniale Clown, scheidet von den Brettern.

Der weltberühmte Kunst-Clown Grock, einer der höchst begabten Menschen der Erde, tritt auf seiner Abschiedstournee zum letzten Male in Berlin auf. Er will sich für immer in Privatleben zurückziehen. Grock, ein geborener Schweizer, war früher Hauslehrer und heißt mit bürgerlichem Namen Adrian Wettach.

Diebstahl im Gilgug.

Beute von 47000 Mark. Einem Antwerpener Juwelier, der sich auf einer Geschäftsreise in Deutschland aufhält, wurde am Dienstag im Gilgug Wiesbaden-Frankfurt a. M. die Brieftasche mit Bargeld und Brillanten im Werte von 47000 Mark gestohlen. Der Dieb hatte die Tasche in die innere Brieftasche gesteckt und bemerkte den Verlust erst, als er in einem Bazarngeschäft in Frankfurt ein Kaufmann wollte. Ueber keine Mitwissenden im Bezirk kann er keine Angaben machen.

Buchstäblich mit Biergläsern totgeschlagen.

In einer Strohbarke in Düsseldorf fielen gestern nach einem Sturzflug plötzlich mehrere Männer über einen Gäß her und schlugen ihn mit Biergläsern auf den Kopf. Dann warfen sie den Ueberfallenen auf die Straße, wo er bewußtlos liegen blieb. Straßenpassanten veranlaßten seine Ueberführung ins Krankenhaus, wo er kurz nach der Entlassung starb. Der Tote hinterließ Frau und zwei Kinder. Die Polizei nahm zwei Brüder fest, die als Haupttäter in Frage kommen.

Ein Höhlenmensch.

Im Michelsrombacher Wald, zwischen Fulda und Hünfeld, wurde von Jäger und Landjägern ein Einzelfinder in einer selbstgebauten Erdhöhle entdeckt. Nach seinen Angaben lebt er schon zwei Jahre in dieser Höhle. Eine große Anzahl Nahrungsstücke und Lebensmittel wurden in der Höhle, die durch eine Falltür festsitzend nach außen abgeschlossen war, vorgefunden. Der etwa 60jährige Mann wurde in Gensdorf amnestriert.

Raketenexplosion in einer Kirche.

In der St. Michaels-Kathedrale in Celaga (Mexiko) explodierten 5000 Raketen, die für eine religiöse Fester bestimmt waren. Elf Personen wurden schwer verletzt.

Herbst

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
Mützen

Hüte

HAUTE

Feinste
Geschmacksrichtung
Grosse Auswahl
Sehr billige Preise

AG-HALLE • GROSSE STEINSTR. 86/87 • MARKT 21

Kündigungen im Leunawerf.

Senna. Am 1. Oktober ist ungefähr 180 Angehörigen des Leunawerkes gekündigt worden. Es handelt sich hierbei vornehmlich um Werkmeister und solche Angestellte, die weniger qualifizierte Arbeit verrichten, wie Bürdiener u. ä. Die Kündigungen haben infolgedessen normalen Charakter, als es den geübtesten Angehörigen freilich nicht, in das Arbeiterverhältnis überzugehen.

Der neue Direktor der Lebensversicherungsanstalt.

Merseburg. Stadtrat Schulz hat die Jüdischen, der vom Provinziallandtag infolge des Fortgangs des Direktors Rabe zum Direktor der Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Züringen-Anhalt (Provinzial-) Lebensversicherungsanstalt (Lebens-) gewählt worden, ist am 1. Oktober durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Sandersrat Dr. Albrecht, im Kreise der Beamten und Angestellten in sein Amt eingeführt worden.

Anschluß an die Gasleitung

Oberhollern. am 26. Mit elf gegen neun Stimmen löste die Gemeindevertretung in ihrer dritten Sitzung am 26. September den Beschluß, innerhalb der nächsten sechs Wochen ein Gasrohrnetz im Orte zu legen und die Gasleitungen an die seit einem Jahre durch den Ort führende Gasleitung anzuschließen. Ein Bauantrag in Höhe von 45.000 Mark, das die Mitteldeutsche Landesbank zu gewähren bereit ist, wird als Darlehen aufgenommen werden. Nur Oberhollerner Arbeiter dürfen als Arbeitskräfte Verwendung finden. Anrechnungswert ist, daß die Eisenbahndirektion Halle bereit ist, die zahlreichen Dienstwohnungen der hiesigen Eisenbahnbeamten mit Gasanschlüssen zu versehen. Leider kann vorläufig nicht die Zielung angefordert werden, da sich erst bisher nur 10 Gasabnehmer gemeldet haben. Man rechnet zunächst mit einem Gasverbrauch des Ortes von jährlich 50.000 Kubikmetern. Der Gaspreis wird voraussichtlich 24 Pfennige je Kubikmeter betragen.

Mit sieben gegen fünf Stimmen wurde beschlossen, die Gemeindeübernahmeordnung vom 30. April 1930 für die Dauer der Gültigkeit der Notverordnung des Reichspräsidenten zu ändern. Statt einer Steuererhöhung von 7 Prozent, wie sie ab 1. Juli 1930 bereits erhoben wird, sollen mit Wirkung vom 1. Oktober ab die Biersteuer der Notverordnung in Anwendung kommen. Man rechnet infolgedessen mit einer Steuernachnahme für das laufende Rechnungsjahr von 1600 Mark. Beschlossen wurde, diesen Betrag für Wohlfahrtszwecke zu veranschlagen.

In einer der letzten Sitzungen hat sich die Gemeindevertretung bereit erklärt, auf dem Zehnplatz des ehemaligen Albrechtswertes unentgeltlich Baupläne abzugeben. Auf Antrag der Hinderreichen Dreizehnwöner Pieke und Weg, die ein Doppelwohnhaus an diesem Ort erbauen wollen, hat die Gemeindevertretung, den beiden Antragstellern

am Tage des Baubeginns je 800 Quadratmeter Baugelände auf dem Zehnplatz kostenlos zu überlassen.

Japanischer Prinzenbesuch.

Bitterfeld. Der Bruder des Kaisers von Japan, Prinz Takamatsu, hat am Donnerstag mit seiner Gemahlin und Geliebte der J. W. Japantouristen in Bitterfeld einen Besuch ab. Die Gäste wurden von einem Mitglied der Direktion des Werkes durch die verschiedenen Anlagen geführt. Der Prinz zeigte großes Interesse für die Herstellung des Elektroblechs und für die Herstellung der luftschützenden Gießeieme. Er ließ sich deren Herstellungsabgang eingehend erklären. Beim Abschied wurde der Prinzessin eine besondere Auswahl schöner luftschützender Gießeieme überreicht.

Feuer in einer Schule.

Bitterfeld. In der hiesigen Oberschule brach gestern mittag im Dachstuhl ein Feuer aus. Die Feuerwehrgesellschaft wurde mit Minimaxapparaten und Schlauchleitungen zu Hilfe. Die Kämpfung der Schule durch die Schulkinder vollzog sich glatt. Wie nachträglich die Untersuchung ergab, handelt es sich bei dem Feuer wahrscheinlich um Brandstiftung. Der Brandschaden ist beträchtlich.

Wortzug beim Rotationsfest.

Pfeifers. Ein arbeitsloser Arbeiter war hier damit beschäftigt, Rotations zu sammeln. Um die Ernte schnell zu verpacken, fiel er auf den Baum und schlug Rotations ab. Dabei stürzte er plötzlich herunter und blieb mit einer schweren Gehirnerschütterung sowie mehreren Verletzungen liegen. Er wurde ins Krankenhaus geschafft.

Der Teucherner Herbstmarkt verlegt.

Teuchern. Der Magistrat von Teuchern hat den diesjährigen Vieh- und Stammmarkt zum ersten Male bereits auf den 4. und 5. Oktober verlegt. Durch Zufall wurde der Markt auf den Tag St. Simon und Judä. Die Einrichtung dieses Marktes geht auf ein Wunsch der Herren Günter und Heinrich von Binow auf Rittergut Teuchern zurück, in welchen sie den Vandalen Herzog Albrecht von Sachsen im Abhaltung des Marktes hüten. Seit dieser Zeit wurde der Herbstmarkt abgehalten. Die Stadt Teuchern muß aber schon früher Märkte besitzen haben; denn der Bischof Udo von Naumburg gewährte 1185 dem Altmünzmeister Ulf von Halle die Zollfreiheit für den Salzhandel in Teuchern.

Das Wassergeld erhöht.

Midersleben. Seit Mittwoch erhebt die Stadt 10 Pfennig mehr für das Wasser. Der Beschluß ist vom Magistrat erst vor einer Woche gefaßt worden und entsprechend der Vorchrift des Ortsstatuts dreimal bekanntgemacht. Der Haus- und Grundbesitzerverein

hat in einer Eingabe um Aufhebung des Wasserabgabens beschlossen. Der Magistrat hat dies abgelehnt. Es waren in der Bürgerchaft Zweifel vorhanden, ob der Magistrat allein zu der Erhöhung berechtigt war, oder ob noch die Stadtverordnetenversammlung gehört werden muß. Nach dem Erstaten ist allein der Magistrat zuständig. Der Rat nach dem Erstaten schon mehrfach ohne Anbörderung der Stadtverordnetenversammlung den Preis herauf- und heruntergelegt. Der Magistrat hat auch die Einführung einer Grundgebühr beim elektrischen Strom beschlossen. Hier hält er sich nicht allein für zuständig. Hier soll die Stadtverordnetenversammlung gehört werden.

Die Zirkusgalerie bricht ein.

Saaha. Der Zirkus Dagenberg gibt ausserordentlich in Saaha ein Gastspiel. Die erste Vorstellung war überfüllt. Viele Schönheiten mußten wegen Platzmangels zurückbleiben. Plötzlich die überfüllte Galerie zusammen und zahlreiche Zuschauer stürzten in die Tiefe. Der größte Teil erlitt dabei Schambeinfrakturen und Quetschungen; ernst verletzt wurde merkwürdigerweise niemand.

Zuteilung der öffentlichen Bauparkasse

Magdeburg. Die öffentlichen Bauparkassen haben bisher über 65 Millionen M. Bauparkassen entgegengenommen. Am 700 Bauparkassen konnten aus dem Mitteln der öffentlichen Bauparkassen bereits 3 1/2 Millionen M. Baugelder zu 4 Prozent verteilt werden. Die nächste öffentliche Zuteilung der für die Provinz Sachsen und für die Länder Thüringen und Anhalt ausfindigen öffentlichen Bauparkasse der Mitteldeutschen Landesbank findet am 10. Oktober in Magdeburg statt.

Das Auto kaufte in eine Maschinengewehrfabrik.

St. Annen. Die Maschinengewehrfabrik des Infanterie-Regiments Nr. 10 in Dresden bezog sich, wie seiner Zeit berichtet, in der Nacht zum 13. Juni zum Neufahrer Bahnhof und überquerte die Kreuzung zwischen Hauptbahnhofstraße, als im folgenden Fahrt ein Auto heranfuhr. Der Führer der Kompanie rief: „Achtung!“ In der nächsten Sekunde war das Unglück geschehen. Vier Soldaten der Kompanie, die bis auf einen heute noch im Spital sind, kamen mit schweren Verletzungen liegen. Der Fahrer, der ein Arzt feststellte, angestrichen war, war der Kaufmann Paul Kurt Wenzel von hier. Er wurde sich am Montag wegen fahrlässiger Tötung vor dem Gemeindefiskus Schöffengericht Dresden verantworten und erhielt fünf Monate Gefängnis.

Ammerdorf. (25-jähriges Geschäftsjubiläum.) Am 3. Oktober kann Herr

Max Hofe, Inhaber der Drogerie u. Farbenhandlung gleichen Namens in Ammerdorf, auf ein 25jähr. Bestehen seines Geschäftsjubiläum feiern.

Schaffstädt. (Der Abbruch des hiesigen Eisenwerks) ist nunmehr beendet. Die Abbruchfirma Schmeißer & Doppel, Berlin, hat bereits unter Den verlaufen. Vom Werke sind nur die beiden Säulen, eine Maschinenhalle und das Eingangsportal übriggeblieben.

Sandersdorf. (Feuer in der Werkstatt.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag brach bei dem Fabrikarbeiter Sanderl auf der heutigen Straße in der Werkstatt ein Schmelzofen aus, bei dem die ganze Inneneinrichtung sowie das dort lagernde Material an Erblasten für Fahrzeuge, wie Schläuche, Mäntel u. dgl. mit verbrannten. Einige neue Fahrzeuge wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Die umliegenden Erblasten Holzwerkzeug und Sandersdorf alarmierten ihre Feuerwehren. Gegen 2 Uhr war das Feuer wieder gelöscht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. **Ammerdorf.** (Gartenarbeit.) Der junge Mann, der bei dem Gartenbesitzer in der Straße, hat aus Verger, das er allein der Leidenschaft sein soll die ganze Bande veranlassen, die hoffentlich einen empfindlichen Denzettel für ihr verwerfliches Tun erhält.

Könnern. (Goldene Hochzeit.) Herr Heinrich Schlegel, Könnern, feierte am Donnerstag mit seiner Frau das 50. jährige Jubiläum in fröhlicher und geistiger Frische. Herr Seifemilch ist langjähriger Leiter der „Saale-Zeitung“.

Könnern. (Steinbruchbesitzer.) Michalis verlor unerwartet an einem Samstag, die hiesigen Steinbrüche, die Folgezeit an, war unermüdlich als Vorsitzender des Verbandsvereins tätig, war Mitglied des Kirchenrates und führte die Gruppe Könnern im Kreisringverband.

Gleienberg. (20-jähriges Jubiläum.) In der Nacht vom 30. September wurde von der Polizei ein Kraftwagen übergeleitet, der von einem Studenten geführt wurde. Der Autoführer war nicht im Besitz eines Führerscheines, hatte auch keine Papiere. Der Kraftwagen war nicht zugelassen. Der Besitzer, ein auswärtiger Arzt, wurde von der Fahrt nicht.

Quersdorf. (Eilberghofzeit.) Der Inhaber des Gasthofes Eilberghof, Dörfel, hat am Freitag veranlagter Woche mit seiner Gattin das Fest der Silbernen Hochzeit. Dem Anlaß belebten Jubelpaare wurden aus diesem Anlaß reiche Ehrungen zuteil.

Augen gläser
sind Vertrauenssache in meiner über 100 Jahre bestehenden optischen Anstalt werden Sie von erfahrenen Fachoptikern richtig beraten
C.W. Trothe
Spezialist für Augenoptik, gegründet 1817, Gr. Strasse, 4

Gehen Sie mit der Zeit!
Verwenden Sie die neuen Hohenlohe 5 Minuten-Flocken
Die feinsten Haferspeisen in 3-5 Minuten Kochzeit fischfertig!
Kennlich an der roten 5 auf gelbem Paket

Aber als es dunkel war, begann die Nacht von neuem umherzuschweifen und auf die Verwirrter einzurufen. Die wüßigste die Gesinnung, schickte sie zum Fenster und schloß sie hart ein. Sie ließ es widerstandlos über sich ergehen. Aber kaum hatte sie das Tor hinter ihr geschlossen, da hatte sie die Faust hinter dem Fernsicht:

„Warte! Heute nacht zahl' ich's euch beiden heim!“ Dann ludte sie heilig in ihrer Tasche, hand, was sie suchte, und ihre Augen leuchteten in despositer Freude auf.

Um Mitternacht begann wieder ein Sturmangriff. Der gleiche Mieserfolg schienen ihm beschließen. Da erlöste der Schreckensruf: „Feuer!“

An vier Stellen zugleich schlugen die Flammen aus dem Strohdach des langen Pferdehais und verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit.

Veona jagerte keinen Augenblick, was zu tun sei: Die Pferde, ihre geliebten Pferde durften nicht zu Schaden kommen! Ueberdies war der ganze Gutshof gefährdet, — ihr Gardewand, — ihre Heimat!

Sie rannte die Mauer entlang von einem Knodt zum andern: „Pferde aus dem Stall schieben!“ — „Feuer löschen!“ — „Sterblichen und weiter verteidigen!“ — Immer abwechselnd gab sie die drei Kommandos.

Ein wildes Getöse entlief auf dem Hofplatz: Pferde und Menschen rannten durcheinander, Frauen und Kinder heulten, Feuerwagen flüchten durch die Luft. Die Schiffe der auf ein Drittel zusammengebrochenen entmutigten Verteidiger, trafen planlos in die Dunkelheit. Ein Polizeifeld erschien an einer unvertäglichen Stelle auf der Mauer und sprang in den Hof hinaus. Er rannte Veona in die Arme und wurde von ihr mit der Faust niedergebort.

Aber gleich darauf waren sechs weitere Polizisten im Hof. Das Or wurde von innen angefallen, und eine ganze Horde stürzte herein.

Ein wildes Sandgemenge entlief. Veona sah sich umgesehen, schickte sich zu hinken gepakt. Während sie sich wie rasend wehrte, lag sie in dem großen Feuerlöcher ein häßliches Gesicht vor sich. Es war der junge Polizeileutnant.

„Baroness! Ergeben Sie sich doch!“

Da tauchte Geselaw hinter dem Offizier auf und hob die Pistole gegen dessen Kopf. Gerade jetzt war es Veona gelungen, einen Arm aus der Umklammerung zu befreien. Sie stieß Geselaws Hand in die Höhe. Im gleichen Augenblick trankte der Saß, und die Angel durchschlug den Hals des Offiziers, ohne ihn zu verwunden. Aber in diesem Augenblick allgemeiner Verwirrung hatten Veona und Geselaw den Kreis ihrer Führer durchbrochen. Die Hand nach ihnen nahm ihren Fortgang. Alles ging in einem wilden Chaos unter.

Wald leistete niemand mehr Widerstand, und beim Morgenrauschen konnte die Polizei die Brände ihres Sieges übersehen.

Der Offizier ging die Reihen der Verwirrten ab. Endlich fragte er: „Aber wo ist denn die Baroness und der große blonde Kerl, der am Tisch geschossen hat?“

Niemand wußte es. Man durchsuchte den ganzen Hof, alle Ställe und Scheunen, das Herrenhaus, den Park. Man schauzte einander ab und schloß die Schuld von sich auf andere ab.

Aber das alles nützte nichts mehr: Veona und Geselaw waren spurlos verschwunden.

Dritter Teil.
Fünfundsechtes Kapitel.
Briefe.

Veona an Graf Gustav Tornegg:
Spitell, den 1. November, 9 Uhr morgens.
Lieber Gustav!

Wie ich durch Gerwint erfuhr, bist Du wieder in Berlin, wo Dich dieser Brief hoffentlich schnell erreichen wird. Was sich in den letzten Tagen auf Gardowen angefallen hat, wirst Du ja bald durch die liebe Familien erlahren. Heute nur die kurze Mitteilung, daß ich in der vergangenen Nacht um zwei Uhr mit meinem getreuen Geselaw auf Wegwegen über die polnische Grenze den Häfchner Hardys entwich bin. Wir sind die ganze Nacht durch gewandert, um erst einmal aus dem Bereich der Grenzposten herauszukommen, und vor einer Stunde sind wir in diesem polnischen Nest angelangt. Der Zweck dieses Briefes ist, Gerwint, die ich sicher um mich Sorgen machst, über meine Verbleiben zu beruhigen. Schreibe ihr, bitte, gleich ein paar Zeilen nach Wien und teile ihr mit, daß es mir gut geht und daß ich hauptsächlich nachts Nachrichten geben würde. Du darfst ihr aber diese Mitteilung nicht vor Volk machen (das könnte ich ja auch selbst tun), damit Dein Brief nicht Hertha in die Hände fällt; sondern Du mußt irgendetwas Betonen in Wien betragen. Deine rechtlichen Gerwint persönlich zu überbringen, ohne daß es jemand merkt. Du darfst auch keinem Menschen außer Gerwint mitteilen, daß ich in Polen bin oder daß Du überhaupt etwas von mir weißt. Nun Schluß, da wir gleich weiter wandern wollen. Wir sind noch immer zu nahe an der Grenze, und das ist ohne gefährlich daß eine unglückliche Sache. — Mit herzlichem Gruß Deine Rufine Veona.

Veona an Gerwint:
Strom, den 3. November.
Liebes kleines Schwesterchen!

Hoffentlich hat Gustav meinen Auftrag gut ausgeführt, so daß dieser Brief in Deine Hände gelangt. Vor allem mach Dir meinetwegen keine Sorgen. Es geht mir gut, und Geselaw ist bei mir und verliert mich auch nicht. Mein Geld reicht noch eine ganze Weile, und dann wird sich schon irgendeine Lebensmöglichkeit finden. Geselaw will sich durchaus irgendeine Stellung suchen, um uns beide zu ernähren. Aber das ist ja Unfug. Er würde froh das besten Willens nicht so viel verdienen, das mir habe davon leben könnten; und dann würde ich auch niemals auf so etwas eingehen. Ich werde schon selbst irgendeinen Verdienst finden.

Was mich am meisten bedrückt, ist die Sorge um unser Gut. Ich habe gefast, was in meinen Archiven stand, um es der Wirtschaftspolitiken, dieses Beträgers, zu entreißen. Hätte man mich gemöhrn lassen, dann wäre Dir und Mutter bald ein Einkommen gesichert gewesen, mit dem Ihr in Wien hätte bequem leben können. Was wird aber aus uns Ordnen werden, wenn gar niemand mehr da ist, der nach dem Rechten sieht und etwas von der Sache versteht?

(Fortsetzung folgt.)

Gegenstück.

„Ich verneinte meinen Kopf, daß ich recht habe.“
„Ich sehe meine Briefstafel dagegen!“
„Die ist ja leer!“
„Ja ja, wir weiten oben gleich gegen gleich!“

BIOX-ULTRA macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch. **BIOX-ULTRA** verhindert Zahnausfall, Lockwerden der Zähne, es wirkt nicht und ist hochkonzentriert, daher so sparsam.

BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

Ist die schmerzende Sauerstoff-Zahnpasta, deren biologische Wirkung wissenschaftlich erwiesen ist. Viele Zahnärzte bezeichnen **BIOX-ULTRA** als bestes Zahnpflegemittel. Kleine Tube 80 Pfg.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Am Dienstag abend verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Bürgermeister Kurt Fiebig

im Alter von 44 Jahren.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Hedwig Fiebig geb. Gärtner
und Kinder.

Alsleben (Saale), den 3. Oktober 1930.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend, dem 4. Oktober, vormittags 11½ Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes in Halle statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.



Geborben:

Geb.: Frau Sina Ehrhardt geb. Rodtröb, 72 J. (Beerd. 4. 10. 11½ Uhr).
Zerbst: Emil Ege, Steinbruchsbesitzer, 44 J.
Dietrich: Herm. Krone, bereid. Berleger.
Zerbst: Oskar Scheff, Landwirt, 59 J.
Halle: August Saal, Gasthofbes., 71 J. — Frau Ida Bauer, 59 J.
Kruppa: Franz Schneider, 76 J.
Verlust: Karl Nagel, Steinmetz, 70 J. (Beerd. 4. 10. 11 Uhr).
Halle: Frau Christiane Senze, 80 Jahre.
Zanditz: Reinb. Hartisch, Gastbesitzer, 51 J.
Schöningen: Frau Theresia Schrenki geb. Harz, 80 J. (Beerd. 4. 10. 11 Uhr).



Nubuck

Das Samtkab-Leder
in schwarz und allen Modetönen.
Unsere Auswahl ist überwältigend!
Unsere Preise sind nicht zu schlagen!

- schwarz Velour-Trotteur 7.90
- schwarz Wildleder Spange mit Lackgarnier 8.90
- schwarz Nubuck m. Laok 10.90

VON ELEGANTEN FRAUEN BEVORZUGT!

Friedrich ^{Leipzig} Oehlschläger ^{Str. 3}

Bei der morgen, Sonnabend, ab vormitt. 10 Uhr am Goldhause Postenburg, Merseburg, stattfindenden
großen Versteigerung
sowie ausstehendes Interim von gebornen Herren, ferner 22 neue Parterres u. Gärten (Wiesen und Beidgraben) zum Verkauf.
22. Halle, Merseburg, Telefon 2635.

Auktion Gr. Markert. 21.
Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihere ich herein: Berlin, Stadtküche, Möbel, Ledererzeug (4 m), Kranenstuhl, Kleidung, 1 Gendarmen u. div. and. Saub. Die Saub. sind geb. Befähigt. v. 8 Uhr an.
Etw. Mühlst. Auktionator, Halle a. S., Gr. Markertstr. 21, Tel. 202 09.

Speisekartoffeln
Getöfelte Speisekartoffeln aus Sandboden, ca. 2,75 Mark frei Haus tiefere wie bereits in bekannter Güte und nimmt noch Befellungen entgegen.
Domäne Werdershausen i. Anhalt.
Telephon Gröden Str. 2.

Verlorene Baskennetze in D.
Darf ich Sie nicht kennenlernen? Erbitte Nachricht unter E 6429 an die Expedition dieser Zeitung. Als Beweis bitte Lichtbild beifügen.

Buchwaren
Off. unt. 9 949 an die Exp. d. Stg.

Dandförmliche Seimarbeit
gleich weich, sehr gelb, Off. unt. 9 333 an die Exp. d. Stg.

Materarbeiten
sowie tapes, führt sauber u. billig aus. Off. unt. 9 6746 an die Exp. d. Stg.

Gaub. Wäsche
sucht nach Bekleiden. Off. unt. 9 9935 an die Exp. d. Stg.

Golts
Matragen, Chaiselongues werden bill. aufgekauft. Off. u. 6 827 an die Exp. dieser Zeitung.

Bäume
Gute Empfehlungen. Off. unt. 9 7175 an die Exp. d. Stg.

In dieser Woche besonders gut und billig

- Prima frische Mastenten Pfund nur 1.50
- Prima fette Suppen- und Frikasseehühner Pfund nur 1.30
- Junge Tauben, junge Hähnchen steirische Mastputer, junge Gänse
- Krametsvögel . . . Stück 0.60
- Böhm. Edeffasanen Stück 2.50-3.50

Alfred Bernhardt

Große Ulrichstraße 46
Telephon 26735 und 23206
Feinkost, Weine, Stadtküche, Weinstube

Bolotium und Theovijol Der neue billige Kussbodenbelag

Läufer

60	97	90	100	110	p. m.
1.50	1.60	2.10	2.25	2.75	Mark

vom Stück 200 cm breit, per pm 2.10 Mark

Teppiche o. Kante

1.50x200	200x200	200x300
6.30	10.50	12.60

Teppiche m. Kante

150x200	200x250	200x300
Balarum 9.—	15.—	18.—
Stragura 10.—	15.50	19.50

Linolium billig
Linolium-Läufer von 2,25 Mk. an p. m.
Teppiche o. Kte. von 12,75 Mk. an p. St.
Teppiche m. Kte. von 16,50 Mk. an p. St.
Stückware 200 cm breit 4,25 Mk. p. qm.

Linolium-Raffa
Viele schöne Muster!

**Güyo Anfarb
Kauf.**
Große Ulrichstraße 3 Marktne

„Unter Sonntag“
Das evangelische Wochenblatt für die Provinz Sachsen
Die Erntedankfestnummer!
Ist erschienen und zum Einzelpreis von 10 Pfg. zu haben in der Filiale der „Saale-Zeitung“, Klein Schmieden

Delze Delzmäntel
neue Modelle aus eigener Werkstatt in bekannten Qualitäten und allen Preislagen.
Füchse — die große Mode!
Kätzchen, Besätze, Umarbeitungen billigst. Hüte, Mützen Kürschnermeister, Telefon 24436
Große Klausstraße 35, am Markt

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute morgen plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, der
**Steinbruchsbesitzer
Robert Michael**
im Alter von 66 Jahren.
Dies zeigt in tiefstem Schmerz an
**Anna Michael
geb. Teupel**
Könnern a. S., den 2. Oktober 1930.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 5. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, die ihm das letzte Geleit gaben, unsern herzlichsten Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Winkler für seine trostreichen Worte am Grabe, ferner den Kameraden vom Kriegerverein, dem Gemeindefriedhof, sowie Herrn Kantor Haase nebst Schuljugend, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie Ohme
Rockwitz, den 1. Oktober 1930.

**Trotz billiger Preise
Zahlungsverleichte**
Spezial-
echt Eiche v. 395 M.
Brennholz
echt Eiche v. 385 M.
Eiche pen. v. 390 M.
Schmalz
Eiche pen. v. 130 M.
komplett
Küchenein-
richtung
Eiche
Dr. Steiner 62

Kind (Kranke)
auf 1 bis 2 Jahre in gute Pflege zu geben. Off. unt. 9 9512 an die Exp. d. Stg.

Lipsia-Schuhe
Für empfindliche Füße mit Gelenkstützen, Spreizfußstützen und für Einlagen

Lipsia-Schuhhaus
Halle a. S., Große Steinstraße 15

Junge Frau, hoch-
tunlich,
belleit Wäsche
und Sachen ans.
Off. unt. 9 9402 an die Exp. d. Stg.

**Natl. Beerdigungsanstalt
„Pietät“**
Inhaber: Max Burkel
Kleine Steinstr. 4, Fernruf 26893
Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Erd- u. Feuerbestattungs-Ausführungen. Geschäftsstelle: Volks-u. Lebensversicherung, A.-G. Deutscher Herold.

**Zurück
Augenarzt Dr. Großmann**
Große Steinstraße 29.

Familien-Drucksachen
werden schnell und sauber angefertigt
Otto Hendel-Druckerei

Das große Haus der kleinen Preise!



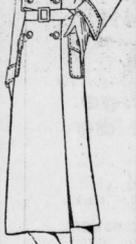
- Speise-Service** mit hübschem Blumendekor für 6 Personen **19.50**
mit blauer Kante für 12 Personen **42.—**
- Speise-Service** mit Meißner Streublumendekor ähnlich wie Bild, für 6 Personen **28.—**
für 12 Personen **53.—**
- Speise-Service** mit feiner blauer Kante für 6 Personen **22.50**
mit feiner Rosenkante für 12 Personen **56.—**
- Kaffee-Service** echt Chinablau für 6 Personen **14.—**
für 12 Personen **20.—**
Tasse mit Untertasse **1.—**
Kuchenteller — 90

Spezial-Angebot:
Kaffee-Service mit modernem Streudekor für 6 Personen **2.90**



So demonstrieren wir Preisabbau So

ist die Beschaffung der notwendigen Herbst- und Wintersachen auch denen möglich, die durch die schwere Wirtschaftslage besonders in Mitleidenschaft gezogen sind!

Stopa-Kragen mit feinem Wäschstoff-Überzug, der Kragen für Jedermann . . . Stück 0.10				Marquise ca. 150 cm breit, eckrandig, zum Selbstanfertigen von Gardinen, Stores usw. . . Meter 1.25
Damen-Cachenez weiß, Kunstseide, neue Muster . . . Stück 1.25	Flotte Filzkappe wie Bild 3.90		Flotte Samikappe It. Bild, a gut Seidensamt 6.90	Steppdecken zweifärbig, mit guter Füllung . . . Stück 8.60
Damen-Plüsch-Mantelkragen gute Imitationen . . . Stück 1.76 1.50	Unsere berühmten Einheitspreis-Artikel		Unsere berühmten Einheitspreis-Artikel	Bettvorleger Wollteppich reichhaltige Musterauswahl Stück 2.95
1 Batterie für Taschenlampen 0.25	1 Einkaufsnetz aus Seidensoutach 0.50	1 moderne Kette verstä. m. farbig Perlen 0.50	1 Original-Thermosflasche 1.00	1 Filtpack für 8 Aufnahmen, ca. 4 1/4 x 6 1.00
1 Hülse für Taschenlampen, schwarz lackiert 0.25	1 Kindertasche in mehreren Farben 0.50	1 Bilderahmen ca. 4 1/4 x 6, mit Silber 800 gestempelt 0.50	1 Füllfederhalter „Filling“ mit auswechselbarer Feder 1.00	1 Kannenuntersetzer aus bunten Glasperlen 0.50
1 Portemonnaie echt Schweinsleder 0.25	1 große Flasche Eau de Cologne 0.50	1 Kappenuntersetzer aus bunten Glasperlen 0.50	1 Knochen-Sweater mit Kragen, knäufige platinierte Qualität in vielen Farben . . . Größe 40 jede weit, Größe 0.40 mehr 1.95	1 Filmpack für 8 Aufnahmen, ca. 4 1/4 x 6 1.00
Washsam-Kleider nur gute Ware in neuen, klein gemusterten Dess., mit flottem Falten- oder Glockenrock . . . 14.50 12.75		Englisch-gemusterter Mantel It. Bild, sportliche Grottel-form mit großem, imitiert. Filz kragen, ganz auf Kunstseide gefüttert 24.50	Knaben-Sweater mit Kragen, knäufige platinierte Qualität in vielen Farben . . . Größe 40 jede weit, Größe 0.40 mehr 1.95	Damen-Blusenschoner „Reine Wolle“ links links gestrickt, weiß u. farbig 2.45
Sportkleider mit Kunstseide in Tweedcharakter gemalt, in vielen, modernen Farben . . . Stück 22.50 19.75	Elegant, großer Samthut It. Bild, Sand hell durch, stept. 7.90	Velour-Mantel It. Bild, in der neuen, geschweiften Form, mit Blauschwarz-Wasch-Kragen, ganz auf Kunstseide gefüttert 32.50	Damen-Westen mit Kragen und Gürtel strüpfle - Qualität, gemustert in hübschen Farben . . . Stück 4.90	Damen-Westen mit Kragen und Gürtel strüpfle - Qualität, gemustert in hübschen Farben . . . Stück 4.90
Extravorkauf der „Parfäme Lenthéric“ 1 Fl. Eau de Cologne parfümiert 1.00				

KARSTADT

Halle-Saale A.-G. Große Ulrichstraße 59-61

Stadt-Theater Halle
Sente Freitag 20.00-22.00 Uhr
Der Herr Rappelmutter
Tom. Oper vom Herbrand Baer hierauf Berleget
Tom. Oper vom Leo Bied
Sonntag 20.00 bis 23.00
Der Bildschuß
Tom. Oper vom Leo Bied

Walhalla
Der größte Erfolg des Jahres!
Die Operetten-Kriminal-Revue
Der schwarze Diamant
Sonntag nachmittags 3.30 Uhr
Kleine Preise 0.50 bis 2.50 Mark
Kinder 0.30 bis 1.25 Mark

Auswärtige Theater
Theater in Leipzig
Sonntag, 4. Okt., 20-22 1/2 Uhr: Robinjode.
Theater in Leipzig
Sonntag, 4. Okt., 20-22 1/2 Uhr: Der lustige Krieg.
Theater in Dessau
Sonntag, 4. Okt., 19-22 Uhr: Zoska.
Theater in Erfurt
Sonntag, 4. Okt., 19-22 Uhr: Spenglin.
Theater in Magdeburg
Sonntag, 4. Okt., 19 1/2 Uhr: Nabame Bomb.
Nationaltheater in Weimar
Sonntag, 4. Okt., 16-21 Uhr: Weisches Bauß I.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 39.50 RM. an
Motorradüberanz. 8.95 an
J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18
Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung.
Für diese Woche empfehle besonders:
Hasen
Rücken, Keulen, Läutchen, Klein
wesentlich billiger als im vorigen Jahre
Reicherl, Geiße, Straße 37

R.H.-SCHLOSSRABE 100 Stück Mk 20.-
Die Beste dieser Preislage!
In Güte und Preiswürdigkeit unerreicht!
Rich. Heinze Halle (Saale) Kurt Heinze
Große Steinstraße 71 - Große Ulrichstraße 40 - Deltzischer Straße 93

Café Herrmann
Heute Tanzabend

Schowitz
Erntedankfest im Gasthof Nord
Großer Ball
Freundlichst ladet ein T.-V. „Jahn“
Bergschenke Goldene Spitze
Pette des Saalekreises
Jeden Sonntag nachmittags
Konzert
Eintritt frei!
13 Serien: 19 1/2, 19 1/4, 22 Bl.

Klosettstühle Bidets Badezimmergegenstände Eder, Spiegelstrabe
Eisbewährte modern Stahl-Betten
Stahlmatr. nach Maß
Polsteraufgagen, Bettfedern, Federbetten, Schlafdecken, Steppdecken.
Chaiselongues u. sonstige Polstermöbel an jeden Katalog frei.
Bequeme Zahlungsbedingungen.
Verkauft durch
Eisenwarenfabr. Schl. Verkauft Leipzig
Bayerische Straße 1 oder direkt ab Eisenwerkfabrik Schl. (Ostkranken)

Steinsetzer - Zwangsinnung
für den Reg.-Bez. Merseburg zu Halle (S.)
Die öffentlichen Straßen und Wege sind vielfach in schlechtem Zustand, aber der Verkehr schreit nach guten Wegen. Die Meister unseres guten alten Steinsetz- und Straßenbaugewerbes möchten diesen Mangel gern abhelfen und warten auf entsprechende Aufträge.
Wir erlauben uns, den geehrten Baubehörden und Privaten unsere Steinsetz- und Straßenbaugeschäfte in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung jederzeit guter und reeller Bedienung. Unser gutes bewährtes Steinpflaster ist und bleibt doch auf die Dauer das Beste und Billigste.

Die gute Küche
empfehlenswert von selbst, deshalb nach
Stroh's Bier- und Speisehaus
Ferner empfehle gut gepflegte biergute und auswärtige Biere
Bewirtschaftung
Oswald Fischbach

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtlich
Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstraße 84
Gegründet 1838.
Anzeigen haben Erfolg!

Aus der Stadt Halle. Der erste Frost

Nun hat sie's geschafft, die kleine Duedf... färbliche, ganz unbemerkt, heimliche fütter... hällig, hat sie sich in sich zusammengezogen...

Wellecht hat die Duedfärbefäule, um sie... an ärgern, diesen Streich gespielt. Wellecht... ist sie deshalb unter den bedeutungsvollen...

Der genaue Beobachter ahnte die Heim... lichkeit der Duedfärbefäule. Sie hatte... nämlich nicht den Mut, in einer fernen...

Das 13. Tausend übergeschrieben.

Das Arbeitsamt hat am 1. Oktober 13 048... Erwerblose in der Stadt Halle, 4994 im Saale... freiz und 26 000 im Bezirk des Arbeitsamtes...

Das Arbeitsamt meldet dazu: Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg auf... 25 738, die Zahl der Hauptunterstützung...

In den ländlichen Kreisen hält die Wä... rztzuzunahme der Zahlen in verhältnismä... tigen Tempo noch an, hat aber keine Einwir...

In der Stadt Halle hat die Zahl der m... nlichen Arbeitsuchenden etwas nachgegeben, da... die begonnenen Notstandsarbeiten und...

Der Ausgang der Konversation hat vor... allem weißliche Kräfte freigelegt.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen ist... die Lage unübersehbar gebrochen. Stärkere...

Ausfall an Beförderungen für die Industrie... nicht ausbleiben, so daß zunächst mit dem...

Am 2. Oktober wurde ebenfalls eine Be... lebung der Arbeitsmarktlage beobachtet, und...

„Wir Jungen und Mädels lesen gern.“ Momentaufnahmen von unseren städt. Jugendbüchereien.

Der vor nicht allzulanger Zeit seitens des... Stadt Jugendbücherei gemacht. Der Verzicht...

Eine der jüngsten Jugendbüchereien ist im... neuen Verwaltungsgebäude der Stadt...



Ganz gespannt hören sie der Märchentaube zu.

Fenster auf die bunte Pracht der blühenden... Schrebergärten hinabschauen. Und wie sich...

In der ersten Stunde sind es fast aus... schließlich Mädchen, die je nachdem Schule...

Allmählich ändert sich das Bild — man... merkt schon an der steigenden Unruhe und an...

Ihr Wissensdurst ist, wie festgestellt wurde... bei weitem größer als der der Mädchen.

was jedoch auch auf die mehr häusliche In... anspruchnahme des weiblichen Geschlechts...

beitsbeschaffungsmaßnahmen. Das Befle... dungsgerwebe hat die fette Saison...

Unterhaltung über den Inhalt der einzelnen... Bücher ist auch bedeutend lebhafter.

„Nenn, nimm meine, das ist duft!“ (Es... handelt sich um die unverwundlichen Veder...

am meisten gefragt sind doch... Märchenbücher, an deren unbegrenzten Möglichkeiten...

Ein anderes Bild: „Eigene Scholle“ im... eigenartig schönen illustrierten Kinderheim...

Zuerst sind es die Hörtirnde des Heims, deren... Verbindung befriedigt sein will.

Bis zu 250 Kinder, Volls-, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft...

Wollts, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft, der...

Wollts, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft, der...

Wollts, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft, der...

Wollts, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft, der...

Wollts, Mittel- und höhere Schüler, trinken... wöhnlich aus diesem Wissenssaft, der...

Poetzsch-Tee neuer Ernte unübertroffen! drucker Freund auf Wunsch ins Haus ge...

Den Warienden wird derweil broden in... einem freundlichen Zimmer die Zeit an...

Ein anderer, dem der ihm anvertraute... Vesteiff stets nicht hoch genug war, frag...

„Und Heinz, nimm einer gedankenschweren... Bauer: „Ja, ein Mann!“ Charlotte Maltin.

Gräberfund in der Heide.

Heute morgen wurden in der Heide beim... Graben von Baumfällern — eine Arbeit, die...

Reichspostkommisbisse zum Zeppelin.

Zum Gedenke des Zeppelin-Luft... schiffes in Leipzig am nächsten Sonntag...

Der Männergängerverein Halle 1911 im Rundfunk.

Die Sitzung des Männergängervereins... unter der Leitung von Kapellmeister Erich...

Vom Preise hängt es ab

ob Sie sich zum Kauf entschließen. In allen unseren... Preislagen ist der Schuh, den Sie kaufen, die...

- 12.50
15.50
18.50
21.-
24.-



SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100



Es sei noch bemerkt, daß mit dieser Darbietung erstmalig ein hallischer Mannchor im mitteldeutschen Rundfunk auftritt.

Auf nach Koblenz.

Abfahrt der Sonderzüge des Stahlwerks. Heute, in den Nachmittags- und Abendstunden, fahren die Sonderzüge des Stahlwerks zum Fronhofbahnhof nach Koblenz. Der Sonderzug für den Gau Halle-Stadt fährt um 10.01 Uhr, für den Gau Halle-Land 11.20 Uhr und für den Gau Bitterfeld-Wittenberg-Elbe-Eiser um 11.55 Uhr. Der Stahlhelm sammelt sich im „Stadtschützenhaus“, und zwar der Gau Halle-Stadt um 17.45 Uhr, der Gau Halle-Land um 20.50 Uhr.

Sachsendörfer in Mecklenburg

Durch die seit drei Monaten arbeitende Seideler-Kommission sind die Sachsendörfer bisher 23 Landgemeinden aus Frowitz, Sachfen, Kreisfah Sachfen und Anhalt meistens in Mecklenburg angegliedert worden. Auf dem Gute Dreilübbow haben sich 14 Landsteine angekauft. Es ist dort ein schiffliches Dorf im Entstehen. Das nicht weit davon entfernt liegende Dorf Viborn bei Schwerin ist jetzt ebenfalls für Sachfen freigegeben worden. Auch dort haben sich schon mehrere unserer Landsteine angekauft. Demnach ist eine Fahrt nach Viborn vorzuziehen, da der aber nur ernsthafte Bewerber berücksichtigt werden können, die sich vorher bei der Sieberberatungsstelle Halle (Saale), Mühlent. 2, angemeldet haben.

„Neubau eines studentischen Verbindungshauses.“

Die Akademische Turnerschaft „Saxo-Fuana“ erachtet zurzeit ein neues Aspirationshaus auf ihrem Sportplatz, im gelegenen Gelände. Entwurf und Bauleitung ist dem Architekten Regierungsbaumeister Dr. Ing. E. Wagenmann, Halle, und Kalsruhe i. B. übertragen.

Auflösung des Landheimes der Oberrealschule?

Da der Ratsvertrag über das Landheim der Städtischen Oberrealschule am 1. April 1931 abläuft, wurde eine Abstimmung unter der Elternschaft über eine eventuelle Neugestaltung durchgeführt. Das Ergebnis ist ohne Zweifel ein Ablehnen der augenblicklichen wirtschaftlichen Notlage. Die Elternschaft erklärte durch ihre Abstimmung, daß sie eine Aufrückhaltung des Landheimes in Kloster Dornsdorf nach dem 1. April nicht mehr verantworten kann.

Spätsommer in den Gartenanlagen.

Winterrosen an Post- und Rieckplatz. In der Natur und in den gärtnerischen Anlagen der Stadt ist es mit Recht Herbst geworden. Auch die Blumen haben herrlichen Schmuck angelegt. Überall sehen wir die bekannte und als Herbstblume sehr beliebte Winterrose, das kleinblumige, winterharte Chrysanthemum indicum. Die Sorte ist sehr anpruchlos und rechtzeitig im Garten angepflanzt, ganz winterhart, im

Gegensatz zu der großblumigen Form, die uns aus den Blumen-Geschäften bekannt ist und die sehr viel Pflege und Sorgfalt verlangt.

Nun sind die Chrysanthemum aus dem Bereich der Gartenverwaltung am Sonntagmorgen des Galgenberges heringewandert auf die Blumeninsel inmitten des Kaisermeeres, sind auch alle Stadteile verteilt und sollen das durch Sorgen vergämte Gemüt erheitern. Möge es ihnen gelingen und sei es ihnen vergönnt, daß sie ihre schöne Aufgabe erfüllen können bis zum Erlöschen der letzten Knospen, ohne daß ein Nachfrost ihren zarten Pflanzengliedern ein zu frühes Ende bereitet.

Das Blümchen Rühmichnichtan.

Magdeburger protestiert gegen die Auflösung der Reichsbahndirektion. — Das Motto: Immer feste pfacen, aber nicht bei uns anfangen.

Die Stadthalle in Magdeburg war am Sonntag, die Massen Magdeburger Protest gegen die Auflösung der Reichsbahndirektion Magdeburg vom Stapel lassen sollen. Die Massen füllten den allerdings großen Saal der Stadthalle nur zu einem Teil. Man sah Vertreter der in Magdeburg ansässigen Behörden, des Handels und Verkehrs.

Redakteur Felbhaus hielt zunächst das Hauptreferat, das die Frage der Auflösung von allgemeinen, wirtschaftlichen und landespolitischen Gesichtspunkten betraute. Der Referent gelang der Reichsbahn die Notwendigkeit des Sparens zu. Aber in seinen Worten klang immer wieder der Gedanke durch: Sparen ja, aber nicht bei uns anfangen. Erwähnungen kamen jedoch, Behörden müssen vorstufen sein. Sie werden zu Sparmaßnahmen oft nicht in der Lage sein.

Diese Auffassung steht eigentlich in ihrem Gegensatz zu dem, was bisher gerade Vertreter der Wirtschaft den Behörden vorgetragen. Sparen, sparen muß die ihnen von allen Seiten zugewandt. Und begnügen sie damit, heißt es einmündig. Ihr habt höhere Ziele zu berücksichtigen. Ihr dürft nicht faulmännlich denken.“ Zusammenfassung der Reichsbahn, so betonte der Redner, bedeute daher auch nicht Verminderung der Verwaltungsausgaben. Der Redner stellt sich mit dieser Rede

in Gegensatz zu dem Gedanken, der sich in der Reichsreform und auch im Gedanken Mitteldeutschland ausdrückt.

Im letzten Endes die Durchsetzung vieler Geistes mit dem Wort der mitteldeutschen Einheit nicht auf solche Sparmaßnahmen zurückzuführen? Und ist das nicht überhaupt der Gedanke der jungen Bewegung? Im Falle Mitteldeutschland macht man die allgemeine Tendenz mit. Im besonderen Falle, der im eigenen Hause einige Veränderungen bringen kann, — das ist aber bei der Auflösung der Reichsbahndirektion Magdeburg noch lange nicht notwendig, — verlegt man solche Veränderungen und greift sie an. Es geht nicht über die konsequente Linie.

Der Gedanke Mitteldeutschland steht sich über das geschäftliche Werden, über die wirtschaftliche Entwicklung hinweg. Im Falle der Reichsbahndirektion tramt der mit dem Hauptreferat Beauftragte in der Geschäftsherrin und stellt fest, daß Magdeburg schon vor 90 Jahren eine Eisenbahn bekam, das also geschäftliche Momente, wenn sie auch nicht ausschließlich sind, in der Entscheidung der Reichsbahn hätten berücksichtigt werden müssen. Große Städte haben immer Reichsbahndirektionen gehabt. Und das ist erklärlich, sagt der Referent. Stimmt denn das wirklich? Die Direktion für Hamburg liegt in dem kleineren Altona, gehört das größere Mannheim reichsbahnreformmäßig nicht zu der an Einwohnerzahl kleineren Stadt Karlsruhe? Bei Leipzig und Dresden ist es eben so. Das gleiche Bild auch anderwärts: Reichsbahndirektionsmäßig Wuppertal — die größte Stadt

des Bezirks Düsseldorf, Reichsbahndirektionsmäßig Zwickau, Reichsbahndirektionsmäßig Chemnitz, Reichsbahndirektionsmäßig Chemnitz — die größte Stadt Hindenburg.

Man hat dann auf die wirtschaftliche Bedeutung Magdeburgs zu sprechen. Und es war interessant, dabei zu hören, daß der Wirtschaftsmagdeburg in Halle größer ist als in Magdeburg.

Alle provinziellen Anhängen und öffentlich rechtlichen Verbände haben sich nach der Provinzialhauptstadt gezogen, so haben der Niedersächsischen Reichsbahndirektion hierher. Jammoh. Magdeburg, das Zentrum Mitteldeutschlands! Wahrscheinlich gehört auch die Unterabteilung dort und die Landratskammer.

Das ist doch ein Standpunkt, den eine große Verwaltung, wie die Reichsbahn wirtschaftlich nicht als einen Gesichtspunkt in der Debatte, Auflösung oder nicht auflösen kann. Der Verlust der 250 Beamten, die von Magdeburg fortgeschickt werden sollen, meinte der Redner, würde den Weg größerer Menschenmengen nach sich ziehen. Der Reichsbahndirektion würde die Politik folgen. Beschränkungen, die nur in der Theorie existieren. Haben denn nun die in Magdeburg liegenden Reichsbahndirektionen werden sollen, meinte der Redner, werden den Weg größerer Menschenmengen nach sich ziehen. Der Reichsbahndirektion würde die Politik folgen. Beschränkungen, die nur in der Theorie existieren.

Das neue Zentrum (4. Klasse) beginnt Sonntag, 20. Okt., 2.3. Abendstunden (1. Klasse) werden in der Hauptverkehrszeit, Güterverkehr, entgegenkommen. Dort wird auch heimlich die Ausfahrt nicht nur über die Reichsbahndirektion und Douglouffabrikanten, sondern auch über alle bestehenden verschiedenen Abende für landliche und allgemeine Bildung erteilt. Prospekt sind gleichfalls dort kostenlos zu haben.

„Wir kämpfen nicht gegen Halle“, sagte er mit einer gewissen Grobheit. „Es soll sich im Rahmen seiner Möglichkeiten entwickeln.“ Es wurde von dem Referenten nicht angegeben, welche Maßnahmen die Stadt Magdeburg für ihre Nachbarschaft als die geeignete hält.

Der zweite Referent, Direktor Reemann von der Magdeburger-Brandenburgerischen Holzgewerkschaft betraute das Problem von Standpunkt der Zuckerindustrie. Er glaubt, daß sich in unzulässige Zustände entwickeln werden durch die Aufstellung des Magdeburger Wertes, das eine in der Verwaltung geraten der Magdeburger Stellung den Betrieb der Zuckerfabriken empfindlich führen könnte. Bisher hätte man Schwierigkeiten durch persönliche Verhandlungen in der Reichsbahndirektion Magdeburg im Reine erlösen können. In diesem Falle handelt es sich doch um geistig immer wieder auftretende Anforderungen, auf die

die Reichsbahn schon längst eingepreist ist. Und dann, wie sieht es denn mit Anhalt? Anhalt ist ebenso wie der Magdeburger Bezirk da s Zuckeräckerland. Und es wird auch von zwei Direktionsbezirken in zwei Zelle geteilt. Die Zuckerarbeitende Industrie Anhalts hat bisher über Sitzungen durch die

Zweiteilung nicht zu klagen gehabt. Dieser Anhalt sowohl wie einige andere in der Debatte forderten dann unter Berücksichtigung ihrer Wirtschaftsverhältnisse Aufhebung der Berliner Reichsbahndirektion. Sehr interessant war zum Schluß die Rede eines Reichsbahndirektionen, der erklärte, letzte Frage durch die Reichsbahn sei die Personensachen der Reichsbahn aus dem Staatsdienst und ihre Umwandlung in eine eigene Gesellschaft gewesen.

Die Erschlussschlüsse und ihre Verlecher seien schuld, daß Magdeburg jetzt lebend am Rande der Auflösung steht. Die Reichsbahn hat sich hier alle Hände. Die Veranhalter mögen sich diesen Ausgang ihrer Protestkündigung nicht gedacht haben. Eine Entschließung, die man an die verschiedenen Ministerien senden will, geklärtere unter dem Eindruck des Schicksals.

Der Gesamtindruck der Stimmung: über lokale Gesichtspunkte kam sie trotz Veränderung mit wirtschaftlichen Schwächen nicht heraus. Der Widerfall wird dementsprechend sein.

Gute Ausbildungsmöglichkeiten für junge Maschinen-techniker.

Erfahrungsgemäß finden viele junge angehende Maschinenlenker zu ihrer Ausbildung auswärtige Lehraufstellen auf. In dieser Hinsicht können sie sich diese Aufgabe um zu vermeiden, als die Heile innerhalb der Handwerksbetriebe, Güterverkehr, I., behaltend. III und IV in Bezug auf den Ausbau ihrer Laboratorien und sonstigen Lehr- und technischen Anschaffungsmittel dem heutigen hohen Stand der Technik in jeder Beziehung entspricht. Nach erfolgtem Besuch der beiden Klassen ist ein Uebergang zur 2. Klasse möglich ausgebauter Maschinenbauingenieur ohne Prüfung möglich. Die Rechen- und Fertigungsarbeiten, die sich daraus ergibt, daß die Schüler zwei Semester in Halle bleiben können, liegt auf der Hand.

Die Unterrichtsstunden sind so gelegt, daß auch Schüler aus der Umgebung Halles die Anhaft bei taglicher Hin- und Herbefahrt befehlen können. Einen besonderen ausbreitenden Vorteil genießen solche Schüler, die während ihrer Schuljahre die geistigsten Abendkurse der Handwerksvereine (ohne Aufgabe ihrer Tagesbeschäftigung) besuchen können. Die Klassen nach dem Abschlußprüfung unmittelbar in die 3. Klasse der kleinen Maschinenbauingenieure überleiten. Das neue Zentrum (4. Klasse) beginnt Sonntag, 20. Okt., 2.3. Abendstunden (1. Klasse) werden in der Hauptverkehrszeit, Güterverkehr, entgegenkommen. Dort wird auch heimlich die Ausfahrt nicht nur über die Reichsbahndirektion und Douglouffabrikanten, sondern auch über alle bestehenden verschiedenen Abende für landliche und allgemeine Bildung erteilt. Prospekt sind gleichfalls dort kostenlos zu haben.

Die Wetterlage

Für Sonntag und Sonntag. Wendungswind, noch nachts mild; als bisher; mäßiger Westwind.



Im Schaufenster des Epifanienmeisters Reemann ist zurzeit eine Glasfischschuppe für die neuen durchgehenden Brillen im Wert von 120 C. Mark die bei dem Vorübergehenden ein lebhaftes Interesse hervorruft.

Lavaren zum mit dem Duffbeutel 30. Maarewaschen



Die Zugvögel reisen...

Mit lautem Wanderruf künden Sie den nahen Herbst. Bald wird es kalt sein, rau und ungemütlich. Sorgen Sie vor! Sie wissen: Gute warme Kleidung ist unentbehrlich, und wer Sie rechtzeitig kauft, handelt am klügsten. Treffen Sie Ihre Wahl in unserem Hause, tragen Sie unsere anerkannt erstklassige Kleidung: Unsere niedrigen Preise helfen Ihnen!

Wollenkampe HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS HALLE, GROSSE ULRICHSTRASSE 19 STAMMHAUS, LEIPZIG/BROHL 28-34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193010032/fragment/page=0010



Schiedspruch im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

Ein Mehrarbeitsabkommen für die Angestellten.

Nachdem das Mehrarbeitsabkommen vom 22. Dezember 1928 für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau von den Angestellten verfallen war...

Nach diesem soll das erstgenannte Mehrarbeitsabkommen mit bestimmten Änderungen ab 1. Oktober 1930 bereits erneut in Kraft gesetzt werden.

Für das neue Mehrarbeitsabkommen ist eine einmonatige Kündigungsfrist zum Vorkaufsverfahren vorgesehen.

Saatensstand.

Nach dem Bericht des Preussischen Statistischen Landesamtes in der Statistischen Korrespondenz ist die Getreideernte bescheiden.

weg gelöst, ein nicht unbeträchtlicher Teil des Wintergetreides wurde schon befreit.

Der Stieflofmart in September.

Der Monat September hat den Verkauf, den der Monat Juli an Abrufen aus dem Zustand gegenüber dem Vorjahr gebracht hat, weiter ausgedehnt.

Die Lokomotivauflage der Reichsbahn für 1931.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat bekanntlich auf seiner Tagung am 22. und 23. September die Beschaffung von 800 Lokomotiven für die nächsten drei Jahre genehmigt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. Oktober

Table with columns for various stocks and their prices, including Accumulator, Falberg, Lorenz, and others.

Jahr 1931 werden annähernd wie von ähnlicher Seite mitgeteilt wird, von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

101 Dampflokotomiven und 10 elektrische Lokotomiven

an die Lokomotivindustrie in Auftrag gegeben.

Von den 50 zu vergebenden Schweißgaslokomotiven kommen auf die Firmen: Borsig, Krupp und Schwarzkopff je 12, Henckels 14 und Danomag 9.

Von den 37 Tenderlokomotiven entfallen auf die Firmen: Schikahn 12, Henckels und Krupp je 7, Drenth 5, Krauß 6.

Von den 10 elektrischen Lokomotiven werden in Auftrag gegeben: ein AEG- und Siemens-Schüdt je 4, deren mechanischer Teil an AEG-Lokomotivfabrik entfällt; ein Bergmann- und Messel-Schwarzkopff je 4, deren mechanischer Teil an Schwarzkopff kommt; ein Brown Boveri 2, deren mechanischer Teil an Krauß, München, fällt.

Zuckerfabrik Glauch.

Früher Beginn der Kampagne. Im allgemeinen rechnet man mit einer 20- bis 25prozentigen Steigerung der verarbeiteten Zuckerrübenmenge...

Oben Hotel H.-W., Berlin.

Das Hotel H.-W., 8-jährig geführte Etablissement in Berlin ist nunmehr in eine Pension umgewandelt worden.

Schwach.

Berlin, 3. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Anzeichen der innerpolitischen Lage...

Der Wertungswind von Abzugslosumbelen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen viele junge Ehepaare dazu, die Möbel für den Hausbau auf Abschabung zu erwerben.

Stetinhahn - H. - Hof. Debit. - Kasse.

Wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, wird für das am 30. Juni 1930 abgelaufene Geschäftsjahr...

Wichtige Teilergebnisse vom 2. Oktober

Table with columns for various commodities and their prices, including Dollar, Gold, and various metals.

Westfälische in Berlin vom 2. Okt. für 100 kg

Table with columns for various types of coal and their prices.

Berliner Börse vom 2. Oktober

Table with columns for Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien, listing various bonds and stocks.

Reichsbankdiskont 4%

Table with columns for various bank-related items and their values.

Glückwunsch

Table with columns for various companies and their stock prices.

Wochenwerk

Table with columns for various companies and their stock prices.

Vorzugs-Aktien

Table with columns for various preferred stocks and their prices.

Glückwunsch

Table with columns for various companies and their stock prices.

Wochenwerk

Table with columns for various companies and their stock prices.

Wochenwerk

Table with columns for various companies and their stock prices.



Müssen wir auf das Preisniveau von 1913 zurück?

Von Professor Gustav Cassel, Schweden.

Vor einiger Zeit sprach der Chef der belgischen Nationalbank an seinen Aktionären und entwickelte seine Auffassung über die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise. Er hatte über verschiedene Gegenstände sehr vernünftige Sätze zu sagen, in der Frage des Zusammenhanges der Krise mit den Wirtschaftskrisen innerhalb des Weltmarktes der Welt war aber seine Rede ein typischer Ausdruck für die vollständige Blindheit, mit der leider viele Zentralbankfreier geschlagen sind. Seine Beweisführung war sehr geeignet für eine kritische Beleuchtung der fehlerhaften Gedankenführung, die immer noch ein gemeinsames Merkmal der Zentralbanken zur Bekämpfung der Depression verbindet.

Der belgische Nationalbankchef verneinte direkt, daß die Krise irgend etwas mit der Knappheit der Zahlungsmittelverorgung zu tun hätte, und er wollte geltend machen, daß in den letzten Jahren alle legitimen Kreditbedürfnisse befriedigt wurden, und daß deshalb keine Schwierigkeiten durch Mangel an Zahlungsmitteln hervorgerufen sein könnten. Die Krise ist, meinte er, einerseits einer zu starken Vermehrung der Produktion, andererseits einer Mangel an Einnahmen, welche die Kaufkraft vermindert haben, auszuführen. Betrachten wir zunächst einmal das erste Argument.

Die Weltproduktion hat unzweifelhaft in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Die Verstellungen, die man sich von dem Maß dieses Fortschritts macht, sind aber meist übertrieben.

In der letzten Zeit ist aber die Zahlungsmittelverorgung der Welt wesentlich schwächer geworden. Die Folge muß eine allgemeine Verzehmung der Warenpreise sein, denn, wie wir sie jetzt vor Augen haben. Es scheint unmöglich, diesen Zustand gegenüber den Satz aufrechtzuerhalten, daß die Zahlungsmittelverorgung der Welt ausreißend genug sei, und daß die Handhabung des Geldverkehrs keine Veranlassung irgend für die verhängnisvolle Wendung, die die wirtschaftliche Entwicklung genommen hat.

Die verschiedenartigen Hindernisse, denen die Weltwirtschaft ausgesetzt wurde, können mit bestem Recht als selbständige Ursache der Depression betrachtet werden. Es ist aber schmerzhaft, diese Ursache hindeutend zu finden. Die Weltwirtschaft dieser Hindernisse war nämlich schon vorhanden in den ersten Jahren, die die Weltwirtschaft vor der gegenwärtigen Krise durchgemacht hat. Es muß also früher ein besonderer Faktor hinzugekommen sein, der die gute Konjunktur in eine schwere Depression verwandelt hat. Dieser Faktor ist in der Tat

die allgemeine Verknappung der Zahlungsmittelverorgung.

Die begann, als das Federal-Reserve-System 1913 den Kredit beschränkte, nur um die Spekulation in New York zu beschränken, und die noch weiter verstärkt wurde, als Frankreich in der folgenden Zeit überhörte Mengen Gold an sich zog.

Die Verantwortung, die die Leiter der Weltwirtschaft der Welt für die verhängnisvolle Entwicklung tragen, ist in der Tat so furchtbar, daß der Elter leicht zu verstehen ist, womit man auf der Seite der Zentralbanken jeden Einfluß auf diese Entwicklung abzugeben sucht. Tragheim heißt es sich, daß die Zahlungsmittelverorgung einen selbständigen Faktor im Wirtschaftsleben bildet, und daß die Handhabung dieses Faktors eine bestimmte Verantwortung mit sich führt.

Diese zentrale Aufgabe sucht man oft dadurch zu verunkeln, daß man die Natur der Preisbildung als einen selbständigen Mechanismus unterstreicht, der durch keinen willkürlichen Eingriff gehindert werden darf. Der belgische Zentralbankchef machte aus von diesem Argument Gebrauch und betonte hart, daß die Preisbildung das beste Mittel sei zur Selbstbehaltung einer nötigen Anpassung an veränderte wirtschaftliche Voraussetzungen, und daß künstliche Eingriffe in der Form von Zöllen, Regulierung der Produktion, Subsidien, Prämien und so weiter immer gefährlich seien. Solche Bemerkungen sind sehr beachtet, und man kann wohl kaum genügend betonen, daß die freie Preisbildung ihre natürliche Wirkung auf die Produktion erhalten muß.

Aber man muß aber genau darauf achten, daß man nicht zwei ganz verschiedene Sachen zusammenmischt. Der automatische Preisbildungsmechanismus gilt in der Tat nur der Gestaltung der Warenpreise im Verhältnis zueinander, hat aber nichts mit der absoluten Höhe des Warenpreises zu tun. Diese Höhe wird überhaupt von keinem automatischen wirkenden Faktor bestimmt, sondern von der Zahlungsmittelverorgung der Welt, die nun einmal von den Zentralbanken beherrscht wird. Die Politik der Zentralbanken ist deshalb immer ein Faktor, der einen selbständigen Einfluß auf die Preisbildung ausübt. Man kann niemals vermeiden, einen solchen Einfluß auszuüben, in irgendeiner Richtung zu tun es immer. Das Beharren, das allgemeine Warenpreinsniveau unverändert aufrechtzuerhalten, also in diesem Sinne den Geldwert stabil zu halten, ist deshalb nur ein Ausdruck für den Wunsch, den bestehenden Einfluß rational auszunutzen, und kann also keine allgemeine Preispolitik sein. Ein willkürlicher Eingriff in die Preisbildung charakterisiert werden.

Diejenigen, die die Zentralbanken von jeder Verantwortung für den gegenwärtigen Fall des Warenpreinsniveaus freisprechen, möchten gern geltend machen, daß dieser Preisfall eine Naturnotwendigkeit darstelle. Diese eigenartige Auffassung kommt zu einem unangenehm klaren Ausdruck in der Rede des belgischen Zentralbankchefs. Er sagte nämlich, daß das allgemeine Warenpreinsniveau, von der Höhe, auf die es durch den Krieg gebracht wurde, wieder zwangsbedingt auf die Vorkriegshöhe fallen müsse. Wenn eine solche Auffassung sich wirklich bei den Zentralbanken geltend macht, wird der politische Einfluß auf ihre Politik ausbleiben. So haben wir alle Veranlassung auszurufen: Inwiefern eine solche Auffassung ist es nicht geradezu ein Wunder, daß die Welt sich in einer Depression befindet, die Verurteilung von Millionen Arbeitern in die Verarmung der Arbeitslosigkeit hinausjagt! Die Welt soll sich dafür bereit halten, nach einigen Jahren wiederum eine ähnliche Katastrophe durchzumachen!

Und warum sollen wir eben zum Preisniveau von 1913 zurückgehen?

Dieses Preisniveau hat wohl in seinem Wesen nichts Mithiliches, was es unannehmlich macht. Könnte man nicht eben so von einer niedrigeren Preisniveau von 1905 sprechen, das den Tiefstand darstellte.

Wäre es solchen Konjunkturschwächen gegenüber nicht Zeit, daß wir etwas Mut fassen und uns vor der lähmenden Vorstellung einer schicksalbestimmten Notwendigkeit in bezug auf die Gestaltung des allgemeinen Warenpreinsniveaus befreien? In Wirklichkeit haben wir ja die Zahlungsmittelverorgung in unseren eigenen Händen, sobald wir nur wollen. Die Voraussetzung ist nur, daß wir Arbeit gewinnen über die Möglichkeiten der Beherrschung der Zahlungsmittelverorgung und zu einer internationalen Zusammenarbeit gelangen, die notwendig ist, um der Welt den unahnehmbaren Vorteil eines stabilen Geldwesens zu sichern.

Iduna - Germania.

In einer Senats-Sitzung des Reichsaufsichtsrates für Privatversicherung wurden die Fusionen zwischen der Iduna- und Germania-Gesellschaften genehmigt. Die Eintragung im Handelsregister ist bereits erfolgt. Die neuen Gesellschaften firmieren wie folgt: „Germania-Iduna Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft“ mit dem Sitz in Berlin und „Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft“ mit dem Sitz in Berlin. Die vorgenannte Lebensversicherung weist ein Aktienkapital von 6 000 000 RM, die Sachschadenversicherung ein solches von 10 000 000 RM auf. Die Majorität beider Unternehmungen befindet sich in den Händen einer amerikanischen Rückversicherungs-Gruppe. Soweit die Aktienkapitalen nicht voll eingezahlt sind, hat der amerikanische Großaktionär

durch D-Bank-Garantien die Rückzahlungsvorgänge gesichert.

Die Gesellschaften werden nunmehr die ordentlichen Generalversammlungen für das Geschäftsjahr 1929 einberufen und sollen den Jahresabschluss 1929 für die verfallenen Gesellschaften vorlegen. Die Verwaltung teilt mit, daß sich das Geschäft sowohl für die Lebens-, als auch für die Sachschadenversicherung im Geschäftsjahr 1929 weiterhin günstig entwickelt hat. So daß mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werden kann.

Hauptgemeinschaft des Einzelhandels.

Die Hauptversammlung des deutschen Einzelhandels e. V. teilt mit, daß in diesem Jahre auf die sonst üblicherweise im Herbst stattfindende Mitgliederversammlung am 28. September in Berlin die allgemeine Mitgliederversammlung der allgemeinen Wirtschaftslage berichtigt werden soll. Der Verwaltungsausschuss der Hauptgemeinschaft und gleichzeitig eine Reihe weiterer Ausschüsse werden am 6. und 7. Oktober in Dresden zusammenzutreten. Neben einem Bericht des geschäftsführenden Vorstandes, des Vorsitzenden, Dr. D. D. Ziborius, über die allgemeine Lage des Einzelhandels werden besonders Steuerfragen, vor allem das Programm der Reichsregierung, im Mittelpunkt der Beratung stehen. Der Verwaltungsausschuss des Einzelhandels e. V. mit der Genehmigung des Vorstands des Einzelhandels e. V. wird die Zweckmäßigkeit der Vertagung des Hauptausfalls als Nebenmittel im Einzelhandel prüfen.

Leonhard Ziel, Wf. - Off. Von einer der Verwaltung nachfolgender Seite wird mitgeteilt, daß die bisherigen Monate des laufenden Geschäftsjahres unter Berücksichtigung der unglücklichen Wirtschaftslage unzulänglich als befriedigend zu bezeichnen seien. In den alten Betrieben sei eine kleine Umsatzerhöhung festzustellen, dazu komme der Umfluß in den neu errichteten bzw. neu übernommenen Betrieben in Höhe (Süßwaren), Substitutions- und Offenburgen. Es müßte jedoch auf der anderen Seite Berücksichtigung werden, daß die zurückgehenden Warenpreise eine ausreichende Kompensation erheblich erschweren. Auch seien die Unkosten nicht unbeeinträchtigt geblieben, wozu insbesondere auch die Erhöhung der Umsatzsteuer von 0,75 Proz. auf 1,25 Proz. stark beigetragen habe.

Wasserstände. + bedeutet über-, - unter Null.		Eise 3. 31.	
Ort	Stunde	Ort	Stunde
Gröden	2,1-0,61	Wulst	2,1+0,48
Erzgeb.	2,1-1,39	Dresden	2,1-2,25
Berlin	2,1-0,42	Regen	2,1-0,22
Calbe, D. Sp.	2,1-1,44	Wittenberg	2,1+1,41
Unterpeg.	2,1-0,8	Stollberg	2,1-0,66
Ortsebene	2,1+0,06	Elben	2,1-0,60
		Wulst	2,1+0,27
		Wagburg	2,1-0,28
		Zanger	2,1+0,06
		münde	2,1+0,06
		Wittenberge	2,1-0,08
		Langen	2,1+0,01
		Wittenberg	2,1+0,28
		Dardau	2,1+0,21

Iduna und billigen Lebensmittel

- Frisch eingetroffen:
- Bücklinge zart u. fett, 1 Pfund 40 ¢
 - Gelee- oder Bratheringe 1-Liter-Dose 90 ¢
 - Rollmops, Bismarckheringe 1-Liter-Dose 95 ¢
 - Blutwurst 1-Pfund 90 ¢
 - Leberwurst 1-Pfund 90 ¢
 - Streichleberwurst norddeutsche 1-Pfund 140 ¢
 - Vorderschinken 1/2 Pfund 53 ¢
 - Hinterschinken 1/2 Pfund 60 ¢
 - Knackwurst harte 1-Pfund 140 ¢
 - Schweizer-Käse 1/2 Pfund 35 ¢
 - Neue Linsen 1-Pfund 50 ¢
 - Bohnen weiße 1-Pfund 34 ¢
 - Erbsen grün mit Schale 1-Pfund 24 ¢
 - Auszugmehl glatt 1-Pfund 28 ¢
 - Magnetmehl feinste Qualität 1-Pfund 32 ¢
 - Fleischsülze 1-Pfund 60 ¢

S & F das Zeichen - für Kaffee ohnegleichen
1/2 Pfund 55, 60, 65, 75, 85, 95, 105 ¢

SCHADE & FÜLLGRABE

G. m. b. H.

Steinweg 13, Geiststraße 61, Am Steintor 7, Reilstraße 3.

5/10 Rückvergütung

Standuhren auf Miete

Gegen eine wöchentliche Miete von 3⁰⁰ an liefern wir eine Standuhr ohne Anzahlung

Großes Lager in Armband-Uhren, Taschen-Uhren, Schmuck, Bestecken und Geschenkartikeln

Alles gegen Teilzahlung

Klein & Co.

Brüderstraße 5, I., unmittelbar am Markt

Nur von dem führenden Bettenhaus kauft man

Bettenhaus Bruno Paris

Bettstellen, Matratzen, Federbetten

Metall-Bettstellen mit Patentmatratzen M. 40-12 - 14 - 16 - 18 - 20 - 22 - 24 - 26 - 28 - 30 - 32 - 34 - 36 - 38 - 40 - 42 - 44 - 46 - 48 - 50 - 52 - 54 - 56 - 58 - 60 - 62 - 64 - 66 - 68 - 70 - 72 - 74 - 76 - 78 - 80 - 82 - 84 - 86 - 88 - 90 - 92 - 94 - 96 - 98 - 100 - 102 - 104 - 106 - 108 - 110 - 112 - 114 - 116 - 118 - 120 - 122 - 124 - 126 - 128 - 130 - 132 - 134 - 136 - 138 - 140 - 142 - 144 - 146 - 148 - 150 - 152 - 154 - 156 - 158 - 160 - 162 - 164 - 166 - 168 - 170 - 172 - 174 - 176 - 178 - 180 - 182 - 184 - 186 - 188 - 190 - 192 - 194 - 196 - 198 - 200

Stahlrohrmatratzen M. 40-12 - 14 - 16 - 18 - 20 - 22 - 24 - 26 - 28 - 30 - 32 - 34 - 36 - 38 - 40 - 42 - 44 - 46 - 48 - 50 - 52 - 54 - 56 - 58 - 60 - 62 - 64 - 66 - 68 - 70 - 72 - 74 - 76 - 78 - 80 - 82 - 84 - 86 - 88 - 90 - 92 - 94 - 96 - 98 - 100 - 102 - 104 - 106 - 108 - 110 - 112 - 114 - 116 - 118 - 120 - 122 - 124 - 126 - 128 - 130 - 132 - 134 - 136 - 138 - 140 - 142 - 144 - 146 - 148 - 150 - 152 - 154 - 156 - 158 - 160 - 162 - 164 - 166 - 168 - 170 - 172 - 174 - 176 - 178 - 180 - 182 - 184 - 186 - 188 - 190 - 192 - 194 - 196 - 198 - 200

Federbetten mit guter Füllung Oberbett 15 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 - 65 - 70 - 75 - 80 - 85 - 90 - 95 - 100 - 105 - 110 - 115 - 120 - 125 - 130 - 135 - 140 - 145 - 150 - 155 - 160 - 165 - 170 - 175 - 180 - 185 - 190 - 195 - 200

Unterbett 14 - 18 - 24 - 28 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 - 65 - 70 - 75 - 80 - 85 - 90 - 95 - 100 - 105 - 110 - 115 - 120 - 125 - 130 - 135 - 140 - 145 - 150 - 155 - 160 - 165 - 170 - 175 - 180 - 185 - 190 - 195 - 200

2 Kissen 8 - 11 - 14 - 17 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 - 65 - 70 - 75 - 80 - 85 - 90 - 95 - 100 - 105 - 110 - 115 - 120 - 125 - 130 - 135 - 140 - 145 - 150 - 155 - 160 - 165 - 170 - 175 - 180 - 185 - 190 - 195 - 200

pro Stand 37 - 49 - 63 - 72 - 85 - 100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200

Daunendecken M. 40 - 50 - 60 - 70 - 80 - 90 - 100 - 110 - 120 - 130 - 140 - 150 - 160 - 170 - 180 - 190 - 200

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. - Nach auswärts ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto.

Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Wochenrechnung. Das Wort kostet 6 Rpf., die Lieferfrist 20 Rpf., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Briefe werden mit 2 Rpf. nach unten abgerundet. Gebührgeld bei Abholung 30 Rpf., bei Zustellung 60 Rpf. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Druckpreis, welcher der Begegnung des laufenden Monats beigefügt ist, wird mit 50 Rpf. angerechnet und ist bei Bestellung beizufügen. Reicht der überläufige Betrag nicht aus, so wird der Rest gefordert.

Brummels HÜTE

CUBA HAVANNA BRASIL
die neuen Hutfarben

Alleinverkauf:
O. V. Borchert
Gr. Steinstraße 74
neben Café Bauer

Grundstücksmarkt

2- oder 3-Familien-Haus

mit groß. Gart., Kleintiergehege, beheizt, sofort bei arch. ent. voller Ausb. zu verkaufen. Offert. unter N 3 325 an „Inhaltsdienst“, Halle, Schmeerstraße 1.

Selten günstiges Angebot!

Großes Schlachthaus

mit vollständiger Einrichtung und billiger Miete ist für 800 Mark im Norden v. Halle sofort veräußert. Offert. unter N 4180 an die Expedition dieser Zeitung.

Gärtner-Grundstück

in Nähe des Bahnhofs (Zoo), mit Gewächshaus usw., zu verkaufen. Band 3. Inpanden steht zur Verfügung. Offert. a. Verpachtung gegen größere Kautionen. Offert. Off. an die Händl. Exped. und Darlehnstafel. Wilmsh. Bahnhofs (Zoostraße).

Verloren

Bestoren: Branne Portemonnaie m. Zehnmarkstücken. Gegen hohe Belohn. abzugeben. Offert. an die Geschäftsstelle der Saale-Zeitung, Klein-Schmiedstr.

Verloren

Ein braunes Hund. Dankbar, m. Steuerkarte Leipzig (oder ohne Karte). Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle a. S. Hundelstraße 41 III.

Kfz. Restaurant

in Halle a. S. zu pachten od. kauf. gef. Offert. unter N 6343 an die Exp. dieser Zeitung.

Zu verpachten

Verpachtung! Laden mit Wohnung in best. Lage i. Nov. zu verpachten. Frau Helme Abel, Oberbleich, Scherf. 10.

Interessiert

Prinzipal! erzieht in allen Fäch. Nachhilfenunterricht. Offert. unter N 6340 an die Exp. d. Zig.

Nach Ablauf meines Vertrages

mit dem Benzol-Verband habe ich meine Groß-Tankanlage im Magdeburger Industrie-Gelände wieder selbst in Betrieb genommen und liefere nunmehr zu konkurrenzfähigen Preisen

BENZOL BENZIN CEHALIN (erklärtes wasserhelles Benzol-Benzin-Gemisch)

sowie sämtliche TREIBSTOFFE AUTO-MASCHINEN-OELE TEERPRODUKTE

Für Lieferung nur einwandfreier Ware bürgt der Ruf meiner seit 28 Jahren bestehenden Firma

Fritz Wagener, Magdeburg

Lüneburger Str. Nr. 6
Fernspr.-Anschl. Magdeburg 21951/52

LAO

Uster Raglan Paletots Sportpelze

anerkannt beste Ausführung

O. V. Borchert

Gr. Steinstraße 74
neben Café Bauer

Zu verkaufen

Ritter

Fügel - Pianos nur eigene Fabrikate

Electrola

Apparate-Platten

Tefelunken

Radio - Fabrikate bergen f. Qualität

C. Rich. Ritter o.m.B. Platanofabrik, Halle, Leipziger Str. 73

Zu verkaufen

Kontormöbel

gegen bare Kasse gef. Offert. unter N 41796 an die Exp. d. Zig.

Ende weichen Kinderwindelchen

zu kaufen. Preisoffert. unter N 6343 an die Exp. d. Zig.

Kapitalien

Beamtentätigkeit bitten um Darlehen von 50 Mark aus Privatbank geg. Möbelsch. u. Zins. Offert. unter N 9538 an die Exp. d. Zig.

Günstige Zahlungsbedingungen

Flügel Pianos

Lüders & Olberg

Leipziger Straße 30.

Inserieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

Geschäftsmann

30 Jahre alt, mit gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer geschäftstüchtigen Dame im Alter von 24-30 Jahren.

zwecks späterer Heirat

Bermögen erwünscht. Vermittler zwecklos. Offert. unter N 41709 an die Exp. d. Zig.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Pflanzengasse 15, öffentlich meistbietend gegen bar: 1 Ausgüßig, 4 Epoxidharztauchswagen, 2 Streckwagen, 1 Schutzeleg; um 12 Uhr an Ort und Stelle (Sammlerhalle mit Motor; um 11 Uhr in Hagenberg: 1 Grammophon, um 12 Uhr in Beunstedt: 1 Klavier, Käufe wollen sich vor dem Gemeindevorstand einfinden. Jäger, Obergerichtsvollzieher, Halle a. S., Margaretenstraße 2.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Pflanzengasse 15, öffentlich meistbietend gegen bar: a) um 9 Uhr in Schleier: 1 Sofa; um 11 Uhr in Beunstedt: 1 Pferdewagen; um 11 Uhr in Hagenberg: 1 Grammophon, um 12 Uhr in Beunstedt: 1 Klavier, Käufe wollen sich vor dem Gemeindevorstand einfinden. Jäger, Obergerichtsvollzieher, Halle a. S., Margaretenstraße 2.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Rathausstraße, Bergel, Halle, öffentl. meistb. gegen bar: 2 Babenrüge, 1 Schemel, 1 Piano, 1 Spiegel, 1 Schreibrüst, 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Ausgüßig und 1 Kleinfessel. Weingärtner, Obergerichtsvollzieher.

Auf Antrag der Pfandgläubigerin werde ich in meinem Büro, Magdeburg, Breiter Weg 44 II, am Montag, dem 13. Oktober, vorm. 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Hypotheken zur Versteigerung bringen: 1. 30.000 RM., eingetragen im Grundbuche von Halle a. S. (Stadtteil), Band 327 Blatt 10 6/8 Abteilung III Nr. 17. 2. 25.000 RM., eingetragen im Grundbuche von Wühler (Kreis Wühler) Band 163 Blatt 29/4a Abteilung III Nr. 2. Die Versteigerungstermine sind von heute ab auf meinem Büro einzusehen. Magdeburg, den 2. Oktober 1930. Der Notar, Dr. Robo Straßner.

Sterrenrad

neu, 40 R., Seitenhöhen 25, Gramm. m. Nr. 15, Toiletentisch 20, 2. Oktober 7, 2. Oktober 15, aufblasbarer Bildstapel, 20 R., billig zu verkaufen. Offert. unter N 3 3338 an die Exp. d. Zig.

Mehrere Zentner **Pferdemöbren** 1 Hobelant zu vert. Bianki, Brauchfeld.

7flämige **Wittelschokolade** mit Seidenb. billig abzugeben. Halle, am Kirchhof 29a II.

Schürhaken, 2x2 und 2x3 gezeichnet, 3 Stück, zu vert. Halle, Nienmeyerstraße 3 pt.

Gelucht

innerhalb des Einweihens 3 zweifelh. Hypothek auf intens. landw. Besitz. Offert. auch als Amortisationshypothek. Offert. unter N 41795 an die Exp. d. Zig.

Tiermarkt

Hausstauben

zur Jagd billig zu verkaufen. Offert. Halle, Alter Markt 22.

Zwei gute Arbeitspferde

auch einzeln, verkauft Otto Bernemann, 0163.

Schäferhund

100% rein, 2 Jahre alt, zu verkaufen. Halle, Pfaffenstraße, Erbg., 9.

Fr. Zwilchert

Halle a. S., empfiehlt einen groß. Brandport. befest. u. neuemod. Küche und Säulen.

Wir sind da, wenn's was Besonderes gibt!

Gebr. Pianos

wenn es spielt, in bestem Zustande, wie neu überholt, verkauft unter voller Garantie preiswert!

B. Döll Pianoshaus

Or. Ulrichstraße 38.

Kaufgesuche

Ende zu kaufen ein hübsches gebrauchtes **Borgartenhäkel** 1 m hoch, 20-25 m lang, Witte um Angebote unter N 6425 an die Exp. d. Zig.

Ende an 1000 Stk. **Antoffeln** zu kauf. Preisangabe unter N 6332 an die Exp. d. Zig.

Kleiderfränk

Tisch, Stühle, Vertico, Chrommöbel zu kaufen gesucht. Offert. unter N 41801 an die Exp. d. Zig.

„Ursula“

„Veronika“

Immer besser die Qualitäten Immer niedriger die Preise

„Ursula“ - frische Samtkappe, neuartig bestickt, in vielen Modifarben * * Stück 2.50

„Veronika“ - vornehme elegante Kappe flott garniert * * * Stück 2.95

J. LEWIN

Halle a. S. Neubau Markt 3-6

Zwangsvollstreckung.

Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Pflanzengasse 15, öffentlich meistbietend gegen bar: 1 Ausgüßig, 4 Epoxidharztauchswagen, 2 Streckwagen, 1 Schutzeleg; um 12 Uhr an Ort und Stelle (Sammlerhalle mit Motor; um 11 Uhr in Hagenberg: 1 Grammophon, um 12 Uhr in Beunstedt: 1 Klavier, Käufe wollen sich vor dem Gemeindevorstand einfinden. Jäger, Obergerichtsvollzieher, Halle a. S., Margaretenstraße 2.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Pflanzengasse 15, öffentlich meistbietend gegen bar: a) um 9 Uhr in Schleier: 1 Sofa; um 11 Uhr in Beunstedt: 1 Pferdewagen; um 11 Uhr in Hagenberg: 1 Grammophon, um 12 Uhr in Beunstedt: 1 Klavier, Käufe wollen sich vor dem Gemeindevorstand einfinden. Jäger, Obergerichtsvollzieher, Halle a. S., Margaretenstraße 2.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend, 4. Oktober, vorm. 10 Uhr, verleihe ich in Halle, Rathausstraße, Bergel, Halle, öffentl. meistb. gegen bar: 2 Babenrüge, 1 Schemel, 1 Piano, 1 Spiegel, 1 Schreibrüst, 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Ausgüßig und 1 Kleinfessel. Weingärtner, Obergerichtsvollzieher.

Auf Antrag der Pfandgläubigerin werde ich in meinem Büro, Magdeburg, Breiter Weg 44 II, am Montag, dem 13. Oktober, vorm. 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Hypotheken zur Versteigerung bringen: 1. 30.000 RM., eingetragen im Grundbuche von Halle a. S. (Stadtteil), Band 327 Blatt 10 6/8 Abteilung III Nr. 17. 2. 25.000 RM., eingetragen im Grundbuche von Wühler (Kreis Wühler) Band 163 Blatt 29/4a Abteilung III Nr. 2. Die Versteigerungstermine sind von heute ab auf meinem Büro einzusehen. Magdeburg, den 2. Oktober 1930. Der Notar, Dr. Robo Straßner.

Verdingung

über eine Niederdruck-Flammofen-Heizungsanlage zum Heizen eines Gießerwerkstätten in der Schwaufstr. Die Unterlagen können gegen Erstattung der Unkosten im Architekturbüro G. Heubner, B. D. W., Königstr. 51, ab 4. d. M. abgeholt werden. Öffnungstermin am 8. Oktober, vorm. 10 Uhr.

Versteigerung.

Ca. 5000 Bahren, ca. 15 kg Weizen (ab) werden am Montag, dem 6. Oktober, vorm. 9 Uhr auf dem Hofe des Hauptzolls amts, Unterstr. 2, öffentlich meistbietend veräußert. Hauptzollamt (Schiffversteigerung), i

GANZ HALLE

lacht



wenn es Butter im größten Porzellanladen Deutschlands kaufen soll.

Man kauft

bei
F.H.K. RAUSE
in allen Filialen

feinereine Molkerei Butter 136 Pf.

Rundfunk am Sonnabend

Leipzig

Wellenlänge 1834 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsrichten. 10.00 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsamt. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Wertberichten über das Programm der Mitteldeutschen Rundfunk A.G. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasserstandsangeben. 12 Uhr: Hörbericht vom Training zum Völkheimer Bergrennen. Sprecher: Prof. Waldemar Bühlung, Dresden. 12.30 Uhr: Feiertags-Musik (Schallplatten). 12.55 Uhr: Rauner Zeitzeichen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Presse- und Börsenbericht. Anschließend: Rundfunkprogramm (Schallplatten). 14.30 Uhr: Vortragsabend für die Jugend; gehalten von Günther Hoch. Heute wollen wir einen Schrank bauen. 15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Stunde der Jugendlichen. Auf der Waise von Ellen bis Hilfsbergt. Medienberichterstattung Rudolf Holzmund, Dresden. 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert. Kapelle Altian, Dresden. Dirigent: Ernst Altian. 17.30-17.45 Uhr: Funkeisen. 18 Uhr: Funkeisenstunde. 18.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. 18.35 Uhr: Zeitsp. Dr. Arno Schörlauer: „Älterwerden in der Sprache“. 18.45 Uhr: Kurzgeschichten von Willi Pfeife. Sprecher: Curt Baumgarten. 19 Uhr: Jugendliedertreff, Leipzig: „Das Auto von morgen“. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.40 Uhr: „Die Zehnpläne“. Eine Tragikomödie von Hans Henssen. 21.10 Uhr: Rabarett. Vortragsabend von der Rundfunk A.G., Berlin. 22.15 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Pressebericht, Bekanntgabe des Sonntagprogramms und Sportsamt. Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1633 Meter.

3.45 Uhr: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6.30 Uhr: Funkeisenmusik; geleitet von Arthur Holz. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 7-7.30 Uhr: Frühkonzert. 10.30 Uhr: Neue Nachrichten. 12-12.55 Uhr: Schallplattenkonzert. Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 12.55 Uhr: Rauner Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14 bis 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Kinderkutschbahn. Wir sind in Afrika; Ursula Ewers. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.45-16 Uhr: Frauenstunde. Die berufstätige Frau im modernen Frauenromant; Elise Zschauer. 16 bis 16.30 Uhr: Kabarettischer Funkeisen. Staatsbürgerliche Erziehung (IV): „Wesen des modernen Skaotes“. Prof. Hermann Keller. 16.30-17.30 Uhr: Vortragsabend des Nachmittagskonzertes Hamburg. 17.30 bis 17.5 Uhr: Vortr. von Barrenberg zum 100. Todestag; Oberst a. D. Krauß von Bergen. 18-18.25 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene; Lehrer Claude Gramet, Gertrud von Eberlein. 18.30-18.55 Uhr: Einführung in die Geisteswissenschaften (I); Prof. Dr. Erich Wehdeker. 19-19.25 Uhr: Arbeit und Wohlstand; Dr. Wolfgang Seibert. Film: Kammerfänger Richard Steiß. 19.30-19.55 Uhr: Elise Zschauer: „Kauze“. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20 Uhr: Unterhaltungsmusik. 20.30 Uhr: Xykon man spricht. 21 Uhr: Vortragsabend. Vortrag: Adolf Secker. Anschließend: Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Pitt
bring! heute

Wenn im Herbst die Blätter fallen /
Wolkest einsam neben allen / Du allein
par Taille gehst / Nein! Den Mantel,
ohne Frage / Den Du brauchst für kühle
Tage / Muß Du jetzt bei uns erstehn.



Herren-Mäntel

Ein Eigenfabrikat, wie es uns
keiner nachmachen kann.
Danken Sie nur: Ein ganz
guter Mantel, innen
grünweisse gesteppt. Ein
Mantel, in dem man sich
warm und geborgen fühlt.
Er kostet nur..... 36,-

Herren-Üstler

Die allerletzte Modestil-
schöpfung von schickem
Aussehen, in allen mög-
lichen Größen am Lager.
Er kostet nur..... 48,-

Herren-Modell-Üstler

Die elegantesten Neuheiten,
die für diesen Winter ge-
schaffen wurden. Mantel, die
Innen einen Maß-Üstler voll
ersetzen. Er kostet nur
68,-, 68,-, 108,-

Kopferbrechen über die Anschaf-
fung - nein das gibts nicht - folgen
Sie Pitt, dem Vertrauensmann aller
Herren, die sich ohne Sorge kleiden
wollen - kaufen Sie auf

Teilzahlung

1/4 Anzahlung, Rest Ihrem
Einkommen angepaßt bei

Mettner

dem Haus der eigenen Kleiderfabriken
Halle-Saale, Leipziger Straße 85

Aufputzern von
Wasserkesseln, Schiffe-
langens, Sofas
(modernisieren) etc.
Vollvererbt
Messeburg, Str. 106.

Gutssekretärin,
27 Jahre, hübsch
bist. Sehr passenden
Alters zwecks
Gedanken-
austausch

Kernensulern. Ernst-
gemeine Offert, unt.
31 41621 an die Exp.
d. Ztg.

Garagen frei

Berliner Str. 10/11.
Telephon 229 98.

Schneiderin

nimmt noch Kundsch
in und außer dem
Haus an.
Köpenick
Salle, Kirchweg 9.
Tel. 25692.

Schreibe Adress.

Gute Handschrift.
Off. unt. D 9315 an
die Exp. d. Ztg.

Privatkonstanz

nimmt noch
Zuschläge

an. Zentrum. Off.
unter D 9354 an d.
Exp. d. Ztg.

Ihre

Zuchführung

Korrek- und Steuer-
beratung er. richtig,
einfach, reichlich erfährt.
Kaufmann. Angeb.
schicken unter G 6415
an die Exp. d. Ztg.



Sämtliche Neuheiten

sind eingetroffen!

Pullover-Lumberjacks
Strickwesten-Sweater
Strickkleider u. Anzüge
Blusenschoner
Rodel-Garnituren usw.
in unüberfroffener
Auswahl!

H. Schnee Nachfolger

A. u. F. Ebermann

Halle a. Saale

Große Steinstr. 94 - Brüderstr. 2 - Neunhäuser 5



PUTZT ALLES

Halte VIM im Haus bereit,
Du sparst Arbeit, Du sparst Zeit.

Normaldose 30 Pfg. Doppel-dose 50 Pfg.

FÜR VIM-DECKEL--SCHÖNE GABEN!